MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

103 (1893)

140 (24.5.1893)

urn:nbn:de:bsz:mh40-56038

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Herm. Meyer, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 140. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Mittwoch, 24. Mai 1893.

Die Wählerlisten für die Reichstagswahl

liegen in der Zeit von **Mittwoch, den 17. Mai bis einschließlich Samstag, den 27. Mai, jeweils Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr auf dem Büreau im Rathhaus 1. Stock Zimmer No. 4** zu Jedermanns Einsicht auf.

Versäume Keiner, nachzusehen, ob er in die Liste eingetragen ist, damit er am Tage der Wahl nicht zurückgewiesen werden muß, denn Jeder, dessen Name sich nicht in der Liste befindet, darf seine Stimme nicht abgeben.

Ministerkrisis in Italien.

Es ist natürlich, daß eine Ministerkrisis in einem uns so eng befreundeten Lande wie Italien ein größeres Interesse bei uns beansprucht, als ein solcher Vorgang an und für sich dem Fernerstehenden bietet. Sind doch erst wenige Wochen darüber hingegangen, seitdem unser Kaiserpaar auf italienischem Boden von dem Jubel der verbündeten Monarchie umrauscht wurde, und die leitenden Männer, welche damals in der Umgebung des Königs Humbert als Repräsentanten der Regierung dem deutschen Kaiser vorgestellt wurden, eben diese Männer sehen wir in diesen Tagen ihre Aemter niederlegen, um einem neuen Ministerium Platz zu machen.

Die Veranlassung zum Ausbruch der Krisis ist in einem Mißtrauensvotum zu suchen, welches die Kammer dem Ministerium ertheilte. Es bezog sich eigentlich nur auf den Justizminister Bonacci, aber mit einer gewissen Feinfühligkeit mehr persönlicher Natur hat sich auch der Ministerpräsident Giolitti getroffen gefühlt und dem Könige die Demission des Gesammtministeriums unterbreitet. Erklärlich ist es freilich schon, daß sich Giolitti und seine Collegen das Mißtrauensvotum zu Herzen nahmen. Uebermäßig populär war sein Kabinet gerade nicht. Wenn er auch in Folge der letzten Wahlen vom vergangenen Herbst eine ziemlich bedeutende Mehrheit hinter sich hatte, so ist es mit einer solchen Mehrheit nicht allein gethan. Es machte sich auch bald eine ziemlich erhebliche Gegnerschaft gegen das Ministerium geltend. Man warf der Regierung, und wohl nicht ohne Grund vor, daß ihr weitschauende Ideen gänzlich fehlten, und dann waren es mehrere Vorgänge, die den leitenden Männern gewaltige Stöße versetzten.

Wir erinnern hier nur an den Bankskandal, durch welchen das Ministerium in der öffentlichen Meinung tief herabgedrückt wurde, sowie an den Ausgang der Panamino-Affaire. Namentlich in letzterer Angelegenheit hat sich das Kabinet durch die allzu lässige Bestrafung der Schuldigen den Strick selbst gedreht. Damals war das Ministerium so unpopulär, daß man ihm keine Thräne nachgeweint hätte, wenn es gegangen wäre.

Erst jetzt hat es sich zum Gehen entschlossen.

Was nun werden wird, steht noch dahin. Eine definitive Lösung ist bis jetzt nicht gefunden. Wahrscheinlich aber ist, daß Giolitti als Präsident bleiben und im Großen und Ganzen ein Kabinet mit denselben Männern bilden wird. Man spricht bestimmt nur von dem Ausscheiden des oben genannten Justizministers Bonacci. Giolitti soll allerdings wenig Lust mehr zur Ministerschaft haben. Wie ein Blatt mittheilt, hat er bereits sämmtliche Papiere, die ihn persönlich angehen, aus dem Ministerium des Innern abholen lassen.

Aber es fehlt zur Zeit an einem geeigneten Ersatzmann für ihn. Crispi hat sich so weit von den politischen Geschäften zurückgezogen, daß an eine Uebernahme derselben durch ihn gar nicht zu denken ist. Ein anderer in Betracht kommender Mann ist Zanardelli, der unter Crispi Justizminister war und in Folge des Sturzes dieses Kabinets immer mehr zum Führer der Linken und der Mehrheit sich aufgeschwungen hat. Man schreibt auch Zanardelli den Sturz des gegenwärtigen Ministeriums zu, dessen Erbschaft anzutreten er sich aber bis jetzt geweigert hat.

Es wird also, wie schon angedeutet, wohl nichts anderes übrig bleiben, als daß Giolitti die Neubildung des Kabinets wieder übernimmt. Man nimmt an, daß zwei Senatoren neu in das Ministerium berufen werden und auf diese Weise dasselbe gestärkt und so lange gesichert sein wird, als die Ordnung der Budget- und Bankfrage noch schwebt. Später wird dann wohl ein Ministerium von weiter nach links stehenden Männern eine unausbleibliche Folge sein.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. Mai.

Ueber die diesmalige Einberufung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes zu den Frühjahrsübungen sind verschiedene Meldungen im Umlauf. Während von der einen Seite berichtet wird, daß mit Rücksicht auf die bevorstehende Reichstagswahl von einer Einziehung der Beurlaubten in der Zeit bis zum 15. Juni Abstand genommen sei, wird von anderer Seite das Gegentheil berichtet. Das Richtige ist wohl, daß die Uebungen aufgehoben sind, und wo entgegengesetzte Ordres erfolgt sind, dürften sie schon in den nächsten Tagen rückgängig gemacht werden.

Ueber die Art, in welcher der vielbesprochene Brief des Prinzen Albrecht von Preußen in den Besitz des sozialdemokratischen „Vorwärts" gekommen ist, wird jetzt folgende Version bekannt: Der Prinz schrieb den Brief auf dem Jagdschloß Blankenburg, ließ ihn ohne Couvert und Adresse auf dem Schreibtisch liegen, und als er ihn nach einiger Zeit suchte, war er vom Schreibtische verschwunden. Der Adressat sollte General Winterfeld sein.

Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht folgendes Telegramm des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar an den Kaiser: „Der kaiserlichen Majestät, dem obersten Kriegsherrn, huldigen die in Eßlingen zum Bundestag versammelten 8000 Kameraden des württembergischen Kriegerbundes mit ehrfurchtsvollem Gruß und dem Ausdrucke treuester Hingebung für Kaiser, Reich, König und Vaterland." Hierauf antwortete der Kaiser sofort, er sei hocherfreut durch den Huldigungsgruß und spreche dem württembergischen Kriegerbunde für den Ausdruck der Treue und Hingebung für Kaiser und Reich seinen herzlichsten Dank aus.

Der „Reichsanzeiger" schreibt, gegenüber den Blättermeldungen, daß zur Deckung der Kosten der Militärvorlage eine stärkere Belastung des Tabaks oder die Einführung des Branntweinmonopols geplant sei, schon der bisherige Verlauf der Angelegenheit beweise, daß diese Behauptungen auf Combinationen beruhen und nicht zum geringsten Theile zur Beunruhigung der betheiligten Kreise erfunden seien. Bis jetzt mangle es an verläßlichen Anzeichen, daß andere Steuerpläne ein größeres Entgegenkommen als die Erhöhung der Branntweinsteuer fänden. Bis jetzt hätten nur Pläne einer wirksameren Besteuerung des Luxus Aussicht, näher in Betracht gezogen zu werden.

Der Abschluß des Kohlenbedarfs für die westlichen Staatsbahnen ist jetzt von der Staatseisenbahnverwaltung mit dem Kohlensyndikat für die Zeit vom 1. Juli 1893 bis 30. Juni 1894 erfolgt. Das Kohlensyndikat erhält danach für Lokomotivkohlen mit 50 Prozent Stücken aus Gruben ersten Ranges für die Tonne 8 Mark, mit Ausnahme des Bedarfes des Direktionsbezirkes Altona und der Strecken Cuxhaven, Harburg, Bremen, Bremerhaven, für welche mit Rücksicht auf den englischen Wettbewerb nur 7 Mark bezahlt werden. Zechen zweiten Ranges erhalten allgemein nur $7^1/_2$ Mark und werden an den Lieferungen für den Küstenstrich nicht betheiligt, einzelne Zechen erhalten Preise von M. 6.80 bis M. 7.85, den Eigenschaften der Kohlen entsprechend.

Die Frage, ob in der That ein wirkliches Bündniß zwischen den Russen und Franzosen besteht, ist durch einige Vorgänge in der letzten Zeit wieder diskutirbar geworden. Bekanntlich war es der Danziger Oberbürgermeister und 2. Vicepräsident des deutschen Reichstages Dr. Baumbach, der in einer Wählerversammlung zu Berlin behauptete, der französische Botschafter Herbette habe sich ihm gegenüber in dem Sinne ausgesprochen, daß von einer Allianz zwischen beiden Staaten keine Rede sein könne. Die Absicht dieser Behauptung von Seiten Baumbachs ist allzu klar. Es sollte dieser angebliche Ausspruch des französischen Botschafters, einer Autorität auf politischem Gebiete, von dem freisinnigen Führer als ein Haupttrumpf gegen die Militärvorlage ausgespielt werden. Wie kläglich indessen Herr Baumbach mit seiner Behauptung hereingefallen, ist bekannt. Der Botschafter Herbette hat ihm mit einer Deutlichkeit, die nichts zu wünschen übrig läßt, eine tüchtige Abfertigung zu Theil werden lassen, die sich der Oberbürgermeister von Danzig hinter'n Spiegel stecken kann. Der Botschafter behauptet, Baumbach gar nicht zu kennen, also könne er ihm auch gar nicht die in den Mund gelegte Aeußerung gethan haben. In erster Linie ist der ganze Vorgang zunächst eine persönliche Angelegenheit der beiden Genannten. Aber er hat auch ein politisches Interesse. Man muß dabei ins Auge fassen, daß Herbette mit einer gewissen Geflissentlichkeit die Behauptung, es existire keine Allianz zwischen Frankreich und Rußland, zurückweist. Man darf wohl daraus den Schluß ziehen, daß in der That wohl Abmachungen zwischen den beiden Staaten bestehen, die einem förmlichen Bündniß sehr ähnlich sehen. Baumbach hat also mit seiner Behauptung gerade das Gegentheil von dem erreicht, was er beabsichtigte. Er wollte eine Karte gegen die Militärvorlage ausspielen und hat ein kräftiges Argument zu ihren Gunsten beigebracht. Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein — dies alte Sprichwort kann sich Herr Baumbach hinter die Ohren schreiben.

Es ist auch wohl nicht lediglich Zufall, daß kurz nach dieser Affaire Baumbach-Herbette Goblet in seiner jüngsten Rede zu Bordeaux — wir haben gestern eine kurze Meldung darüber gebracht — sich ebenfalls über das Verhältniß Frankreichs zu Rußland ausgelassen hat. Er spricht von einem Bündniß zwischen den beiden Staaten, welches freilich noch nicht die erwünsch-

MARCHIVUM

ten Früchte getragen. Es scheint also in der That ein solches Bündniß zu bestehen, nur scheint dem vorwärts treibenden Chauvinismus der Franzosen die Aktionspolitik dieses Bündnisses zu langsam zu gehen. Es sind dies Zeichen der Zeit, auf welche im gegenwärtigen Augenblicke hingewiesen zu werden verdient.

Die Begegnung des Königs von Serbien und der Königin Natalie fand am Freitag in der Nähe der alten Trajans-Brücke zwischen Turnseverin und Brsapalanka statt. Beide Dampfer stoppten mitten in der Donau. König Alexander befand sich in fieberhafter Erregung und mußte gewaltsam zurückgehalten werden, da er schon auf seine Mutter zustürmen wollte, bevor die Stege vorschriftsmäßig angelegt hatten; dann flog er der Königin entgegen und küßte sie mit thränendem Auge. Danach führte der König seine Mutter am Arm auf seinen Dampfer. Die Landung erfolgte in Kladow, wo sich wenigstens zehntausend Personen am Empfange betheiligten.

Nationalliberale Versammlung.

Schriesheim, 24. Mai.

Gestern Abend fand hierselbst im Saale des Gasthauses zum „Deutschen Hof" eine sehr zahlreich besuchte und aufs Schönste verlaufene nationalliberale Parteiversammlung statt. Herr Fabrikant und Gemeinderath Kling eröffnete dieselbe mit warmer Begrüßung und ertheilte Herrn Rechtsanwalt Bassermann-Mannheim das Wort, der in längerem, von allgemeinem Beifall aufgenommenen Vortrage sein Programm beleuchtete und mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schloß. Herr Fuhs-Mannheim besprach und empfahl die Kandidatur des Herrn Bassermann und widmete demselben sein Hoch, worauf Herr Landgerichtsrath Walz, da der vorgerückten Stunde wegen der Vortrag über die Militärvorlage ausfallen mußte, kurze, treffende Streiflichter auf diese Frage warf, an den bewährten Patriotismus der Schriesheimer appellirte und auf dieselben ein Hoch ausbrachte. Gegen halb 11 Uhr fand die Versammlung mit einem Schlußwort des Herrn Kling, welcher den Mannheimer Herren für ihr zahlreiches Erscheinen sowie für die interessanten Vorträge dankte, ihr Ende.

Wahlnachrichten.

Darmstadt, 23. Mai. Im Großherzogthum Hessen sind folgende nationalliberale Candidaturen aufgestellt: 1. Darmstadt-Großgerau Rechtsanwalt Dr. Osann in Darmstadt; 2. Offenbach-Dieburg Kreisrath Haas in Offenbach; 3. Bensheim-Erbach Gutsbesitzer Scipio in Mannheim; 4. Worms-Heppenheim Frhr. v. Heyl in Worms; 5. Bingen-Alzey Major v. Heyl in Darmstadt; 6. Alsfeld-Lauterbach-Schotten Professor Backhaus in Göttingen; 7. Gießen-Nidda Gutsbesitzer Meinert von Conradsdorf; 8. Friedberg-Büdingen Graf Oriola in Büdesheim.

Mainz-Oppenheim, 23. Mai. Die nationalliberale Versammlung hat einstimmig den Amtmann Braun in Mainz aufgestellt.

Aus Kurhessen, 22. Mai. Die Vertreter der nationalliberalen, konservativen und freikonservativen Partei sowie des Bundes der Landwirthe aus dem Wahlkreise Hofgeismar-Rinteln-Wolfhagen haben sich in einer zu Warburg abgehaltenen gemeinsamen Wahlbesprechung dahin geeinigt, den Landwirth August Märtens zu Sieberhausen, Kreis Wolfhagen, als Reichstagskandidaten aufzustellen.

Braunschweig, 23. Mai. Der Bund der Landwirthe verzichtete für Braunschweig-Blankenburg auf seinen Candidaten Schmidt und beschloß, den Landwirthen zu empfehlen, für den Candidaten der Freisinnigen und Nationalliberalen, Professor Blasius, zu stimmen. Hoffentlich thut der conservative Verein ein gleiches.

Berlin, 23. Mai. Endlich ist der Wahlaufruf des Zentrums erschienen. Er ist der längste von allen, welche dieses Mal verfaßt worden. Betreffend die Militärvorlage heißt es in dem Aufruf, der Widerspruch gegen die Militärvorlage und den von den Bundesregierungen aufgenommenen Antrag Huene werde der Feldruf des Zentrums sein. Das Zentrum betrachte auch in Zukunft die Resolutionen Windthorsts als Richtschnur.

Berlin, 22. Mai. Auf die Bewerbung um ein neues Mandat haben endgiltig folgende frühere Abgeordnete verzichtet: Von den Konservativen Graf Kleist-Schmenzin, v. Maltzahn-Vansclow, Graf v. Schlieffen-Schwandt, Prinz Handjery, v. Steinau-Steinrück, v. Henk, v. Flügge, v. Busse (hatte bereits vor der Auflösung niedergelegt), Bock-Minden, Dr. Schier, Hempel, Clemm (Sachsen), Hultzsch, Ackermann, Frhr. v. Friesen, Dr. Giese, Dr. Hartmann, Menzer, v. Bredow-Mückenberg, Graf v. Saldern-Ahlimp-Ringenwalde; von der Reichspartei: Gehlert; vom Centrum: Graf Chamaré, Freiherr v. Gagern, Graf Ballestrem, Freiherr v. Huene, Dr. Porsch, Menken, Frhr. v. Reitzenstein, Graf Adelmann, Szmula, Frhr. v. Wendt, Graf Hoensbroech, Frhr. v. Dalwigk-Lichtenfels, Graf, Fischer, Burlein, Biehl, Weiß, Wagner, Frhr. v. Franckenstein, Graf Schornborn, Haanen, Graf Walderdorff, Graf Max Preysing; von den Nationalliberalen: Dr. v. Marquardsen, Pfähler, Oechelhäuser, Holtzmann, Günther, Müllensiefen, Dr. Buhl, Dr. Casselmann, Hoffmann, Götz, Schneider (Hamm); von den Deutschfreisinnigen: Frhr. v. Stauffenberg, Dr. Ruge, Dr. Bamberger, Eberty, Zangemeister, Jungfer, Panse, Kaufmann, Dau, Schütte; von der Volkspartei: Dillinger, Haerle, Frhr. v. Münch; von den Sozialdemokraten: Hickel, Heine; von den Elsässern: Lang, Dr. North, Frhr. v. Dietrich; von den Welfen: Dr. Brüel; von den Wilden: Fürst Bismarck, Langerfeldt.

Aus Stadt und Land.

*** Mannheim, 24. Mai 1898.**

* **Hofbericht.** Vorgestern Vormittag nach dem Gottesdienst in der Schloßkirche empfing der Großherzog den Staatsminister Dr. Nokk zur Vortragserstattung und nahm dann die Meldung des Oberstlieutenants a. D. Wolff, Gendarmeriedistriktskommandanten in Mannheim entgegen.

* **Auszeichnung.** Der Großherzog hat dem ordentlichen Professor der Pathologie und Therapie und Direktor der medizinischen Klinik an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrath Professor Dr. Wilhelm Erb, den Charakter als Geheimerath 2. Klasse verliehen.

* **Ernennungen.** Der Großherzog hat den Landgerichtsrath Hermann Feyerlin in Offenburg auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt und den Oberamtsrichter Andreas Schenk in Karlsruhe zum Landgerichtsrath in Offenburg ernannt. Der Notar erster Klasse Ernst Sauer in Wertheim wurde auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt; der Notar Adolf Wiser in Thiengen aus der zweiten in die erste Gehaltsklasse und der Notar Dr. Philipp Reichardt in Sinsheim aus der dritten in die zweite Gehaltsklasse eingereiht sowie die Referendäre Heinrich Kohlhepp von Ladenburg und Emil Staiger von Buchen zu Notaren der dritten Gehaltsklasse ernannt. — Durch Entschließung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 16. Mai 1898 wurde den Großh. Notaren der dritten Gehaltsklasse Emil Kiefer, Notar des Distrikts Pfullendorf, die Notarsstelle des Distrikts Wertheim I, Heinrich Kohlhepp, Notarsstellvertreter in Pfullendorf, die Notarsstelle des Distrikts Pfullendorf und Emil Staiger, Notarsstellvertreter in St. Blasien, die Notarsstelle des Distrikts Stühlingen übertragen.

* **Für die zweite Hauptversammlung des „Deutschen Tabakvereins"**, welche am 28. ds. Mts. im „Stadt-Park" dahier stattfindet, wurde nunmehr folgende Tages-Ordnung festgesetzt: 1. Geschäftsbericht und Rechnungsablage; Wahl zweier Rechnungsprüfer. Berichterstatter: Herren J. L. Flink (i. F. Flink u. Grünsfelder) aus Frankfurt a. M. und Syndikus Jos. Schloßmacher aus Offenbach a. M. Hierzu Antrag der Abtheilung III: „die in § 5 des Vereinsstatuts vorgesehene Verrechnung der Beiträge erst mit dem 1. Januar 1898 beginnen zu lassen und die den Abtheilungen in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1892 erwachsenen Auslagen als Organisationskosten auf die Casse des Hauptvereins zu nehmen." 2. Antrag des Herrn F. L. Biermann (i. F. Leopold Engelhardt und Biermann) in Bremen auf Abänderung des § 1 des Vereinsstatuts, entsprechend dem Vergleich mit den Herren Deter und Genossen. 3. Antrag des Herrn C. Muhle sen. (i. F. C. Muhle & Co.) in Hamburg, betreffend Abänderung von § 11 Absatz 2 des Statuts dahingehend, daß Stimmübertragung auf andere Vereinsmitglieder möglich ist. 4. Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe mit Beziehung auf den Verkauf von Cigarren, Cigaretten und Tabakfabrikaten. Berichterstatter: Herren Bernhard Loeser (i. F. Loeser & Wolff) aus Berlin und Syndikus Josef Schloßmacher aus Offenbach a. M. 5. Die Arbeiter-Controlmarke. Berichterstatter: Herr C. Muhle sen. (i. F. Carl Muhle u. Co.) aus Hamburg und Syndikus Dr. Landgraf aus Mannheim. 6. Der Gesetzentwurf über die Waarenbezeichnungen. Berichterstatter: Herren Commerzienrath Collenbusch aus Dresden und Syndikus Dr. Landgraf aus Mannheim. 7. Erwirkung einer Ausnahme für das Sortiren von Cigarren hinsichtlich des Verbotes der Sonntagsarbeit (§ 104d der Gewerbe-Ordnung). Berichterstatter: Herr Syndikus Jos. Schloßmacher aus Offenbach a. M. 8. Die Konkursordnung. Berichterstatter: Herr Arthur Schieck (i. F. Schieck u. Sohn in Frankenberg i. S. 9. Anbahnung von Versicherungs-Verbindungen für die Mitglieder. Berichterstatter: Herr Syndikus Jos. Schloßmacher aus Offenbach a. M. 10) a) Verbindung mit Rechtsanwälten an allen Hauptplätzen und Aufmachung einer Manifestanten-Liste unter Mitwirkung derselben. b) Die Nachträge zu Auskünften. Berichterstatter. Herr Martin Bürgel aus Berlin. 11. Weitere Mittheilungen des Herrn Dr. Suchsland aus Halle über Edelfermentation.

* **Der Futtermangel.** Von offiziöser Seite wird geschrieben: Wir haben letzthin mitgetheilt, daß angesichts des in manchen Landesgegenden auftretenden Futtermangels die Herren Landwirthschaftslehrer angewiesen sind, in Verbindung mit den Direktionen der landwirthschaftlichen Bezirksvereine den Landwirthen mit Rath und That an die Hand zu gehen. Soweit es sich um die Deckung augenblicklichen Futterbedarfs handelt, wird neben der ausgiebigen Anwendung von Kraftfutter-Mitteln, für deren Bezug am besten die Vermittelung des Verbandes der landwirthschaftlichen Konsumvereine unter den bereits mitgetheilten Zahlungserleichterungen in Anspruch zu nehmen sein würde, allenfalls noch die Beschaffung von Rauhfutter (Heu und Stroh) ins Auge zu fassen sein, das allerdings sehr erheblich im Preise gestiegen ist. Das Hauptgewicht wird darauf zu legen sein, daß der auf Wiesen und Kleeäckern sich ergebende Futterausfall durch Anbau geeigneter Futtergewächse auf dem Feld möglichst gedeckt werde. Hiefür dürften in kräftiger Düngung, nöthigenfalls unter Anwendung künstlichen Düngers, Mais, Sorgho, Wickgemenge, Gemenge von weißem Senf mit Buchweizen bezw. von Johannis-Roggen, Vorgel und Wicken ꝛc. ꝛc. neben ausgedehnterem Anbau von Runkeln, Weißrüben in Betracht zu kommen haben. Außerdem wäre wohl darauf Bedacht zu nehmen, daß im nächsten Frühjahr zeitig Grünfutter zur Verfügung steht, und zu diesem Behufe im Laufe des Sommers die Ansaat von Futterroggen, Johannis-Roggen, sowie etwa von Gemenge der Zottelwicke mit Roggen, das sich gut bewährt haben soll, zu bestellen. Bei der Beschaffung des Saatgutes, soweit solches nicht die eigene Wirthschaft liefert, wird angesichts der zu erwartenden Preissteigerung ein gemeinsamer baldiger Bezug durch Vermittelung der Vereine und des Verbandes der landwirthschaftlichen Konsumvereine sich empfehlen. Sehr nützlich erschiene es übrigens, wenn die zu treffenden Maßnahmen zum Gegenstand der Besprechung bei landwirthschaftlichen Versammlungen gemacht würden. Weiter wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß im Laufe des Spätjahrs und Winters ein Mangel an Streustroh sich wahrscheinlich um so mehr geltend machen würde, als das Stroh der 1898er Ernte neben Kraftfutter und geringeren Gaben von Heu zu Fütterungszwecken würde verwendet werden müssen. Unter diesen Umständen ist bei Zeiten die Anwendung von Torfstreu zu empfehlen. Die staatlichen Behörden haben die Anweisung ertheilt, daß den Gesuchen um vermehrte Abgabe von Laubstreu und Gras aus den Gemeinde- und Körperschaftswaldungen sofort zu entsprechen ist. In den Domänenwaldungen werden behufs vermehrter Abgabe von Streu nach Bedürfniß auch solche Schläge ausnahmsweise eröffnet, die nach den forstlichen Einrichtungswerken zu verschonen waren. Die Streuabgabe wird im Wege der öffentlichen Versteigerung erfolgen, während zur Gewinnung von Gras an die bedürftigen Landwirthe Erlaubnißscheine ohne Inanspruchnahme eines Kaufpreises von den Großh. Bezirksforsteien ausgegeben werden. — In einer Reihe von Forstbezirken, insbesondere in solchen der unteren Rheinebene, hat schon in den letzten Monaten eine stark vermehrte Abgabe von Streu aus Domänen- und Gemeindewaldungen stattgefunden. — Es werden also die Gesuche um Abgabe von Laubstreu und Gras am besten sofort an die Großh. Bezirksforsteien gerichtet.

* **Pfingstverkehr.** Welch lebhafter Reiseverkehr sich während des Pfingstfestes auf der Eisenbahn entfaltete, mag daraus hervorgehen, daß allein die Badische Bahn hier am 20., 21. und 22. Mai 22,311 Fahrkarten verkaufte und dafür 34,877 M. vereinnahmte, etwa 8000 M. mehr als im Vorjahre. Bemerkt muß werden, daß aber auch schon am 19. Mai eine ganz bedeutende Anzahl Billete verkauft wurden, welche in obigen Zahlen nicht mit einbegriffen sind.

* **Nicht nur die Eisenbahnzüge, sondern auch die Dampfboote auf dem Rhein** waren während der beiden

Feuilleton.

— **Moltke als Dichter** ist eine neue Erscheinung, aber er dichtete damals wirklich, und zwar nicht ohne Tasso'sche Sentimentalität, wie wir durch einen gleichzeitigen Brief an seinen jüngeren Bruder Ludwig erfahren. „Daß es mir gut geht", schreibt er diesem, „kannst Du daraus schließen, daß ich Verse mache. Brühwarm, wie sie eben aus meiner Feder flossen, will ich sie Dir mittheilen, wenn ich Dir gesagt, daß die junge Gräfin ihre Freundin gestern fortbegleitet hat und daß sie sich sehr lieben und heute trennen, und daß wir sie oft zugleich in derselben Schaukel geschaukelt haben." Und hierauf verzeichnet er das bis jetzt in keiner Sammlung abgedruckte Gedicht unter der Ueberschrift:

Räthsel.

Ein Bild des Lebens ist's, des regen Lebens,
Das aufwärts bald uns treibt und wieder abwärts strebt
Das, wie des Herzens Hoffen, wie unstetes Sehnen,
Jetzt sinkt und steigt und schwindelnd hoch uns hebt.
Es trägt auch unter Blüthenzweige — staunend
Schaut über Wald und Flur der Blick. Es schwebt
Auf Sturmeshöhen fort — doch in dem Augenblicke,
Wo ihr am höchsten steht, zieht's wieder euch zurücke.
Und, wie ein rastlos Herz, durch Freude, Hoffnung, Bangen,
Führt's doch am Ende nur, von wo ihr ausgegangen.
Dort sah ich jüngst zwei liebliche Gestalten,
Sie waren in einander eng verschlungen,
Die Arme auf der luft'gen Bahn umrungen,
Schien eine stets die andere zu halten.
Ein leichter Nachen trug sie auf den Wogen,
Mit flatternden Gewändern, wallenden Haaren!
Und wenn es nicht zwei holde Engel waren,
So hatten Engelshände sie umzogen.
Durch die Orangenreihen blick' ich wieder,
Der Himmel hüllt uns rings in Wolkenschleier.
„Sie sind getrennt schon!" rauscht der Pappeln Weh'n,
Aus blauen Augen fallen Thränen nieder;
Ein Strahl nur aus des Abendrothes Feuer
Scheint mir ein Bild von bald'gem Wiederseh'n.

Es ist das ein interessanter Beitrag zu Moltke's Biographie: Moltke, der Schlachtendenker, als Werther'scher Gefühlsmensch!

— **Die Hunde im preußischen Abgeordnetenhause.** Das preußische Abgeordnetenhaus hatte kürzlich bei der 3. Lesung des Gemeindeabgabengesetzes über einen Paragraphen abzustimmen, der, ohne das Recht der Gemeinden auf die Besteuerung der Hunde zu berühren, auch den Kreisen das Recht zur Erhebung von Hundesteuern beilegt. Nachdem ein nat.-lib. Abgeordneter um Streichung des Paragraphen gebeten hatte, ergriff das Wort der durch seine vom behaglichsten Humor durchzogenen Reden bekannte freisinnige Abgeordnete Dr. Alexander Meyer, einer derjenigen freisinnigen Abgeordneten, die bekanntlich im eben aufgelösten Reichstag auch für den Antrag Huene zur Militärvorlage gestimmt haben. Die Verhandlung nimmt sich wie ein Idyll aus inmitten unserer von so ernsten Kämpfen erfüllten Zeit. Dr. Meyer: Auch ich bitte dringend, diesen Paragraphen zu streichen. Den Hund auf dem Land mit dem in der Stadt gleichzustellen, wäre eine ganz unberechtigte Nivellirung. Auf dem Lande braucht jeder Mensch einen Hund. (Große Heiterkeit und lebhafter Widerspruch rechts. v. Kröcher: Ich habe keinen.) Wer sind Sie denn? (Große Heiterkeit und Zuruf.) Also Herr v. Kröcher hat keinen. (Stürmische Heiterkeit.) Sie alle haben wiederholt erlebt, daß Herr v. Kröcher auf einem Standpunkt gestanden hat, der einzig in seiner Art ist. (Heiterkeit.) Er steht auch in dieser Beziehung einzig da, daß er als Landbewohner keinen Hund hat. Der Landbewohner, mindestens derjenige, der eigene Behausung hat, braucht einen Hund (Widerspruch rechts) als Wächter für sein Besitzthum. Der Hund ersetzt auch einen großen Theil von dem, was in der Stadt die Polizei leistet. (Heiterkeit.) Also auf dem Lande braucht Jedermann einen Hund, in der Stadt braucht Niemand einen Hund. (Lebhaftes Oho!) Nein, meine Herren. (Zuruf: Der Jäger!) In den Straßen der Stadt wird nicht gejagt. (Große Heiterkeit.) Der Jäger kann seinen Hund wo anders halten. Wer Jäger ist, schlägt um, der wird aus dem Stadtbewohner ein Landbewohner. Wer sich in der Stadt einen Hund hält, der thut es, um zu seinem Vergnügen andere Leute zu chikaniren. (Heiterkeit.) Es ist in der That ein schauerlicher Zustand, daß jeder Hund sich herausnehmen darf, denjenigen anzubellen, dessen Nase ihm nicht gefällt. Der Unterschied zwischen dem Hund auf dem Lande und dem Hund in der Stadt ist uralt. Beweise dafür lassen sich schon aus den 12 Tafeln beibringen. Es ist nicht meine Absicht, sie Ihnen vorzuführen. (Heiterkeit.) In Huschkes Werk über die Emanzipation finden Sie Näheres darüber. Ich halte es für einen Akt der Nivellirung, der ganz ohne Beispiel ist, den nützlichen und wohlthätigen Hund auf dem Land mit dem überflüssigen Bläffer in der Stadt, vor allen Dingen mit dem Affenpintscher, den ich tödtlich hasse, auf eine Stufe zu stellen. Es ist eine Ungeheuerlichkeit, daß Sie denselben Hund einer Doppelbesteuerung unterwerfen. Ich bitte sie dringend, diesen Paragraphen, der die schauerlichste Verunzierung des Werkes bildet (Heiterkeit), wieder zu streichen. (Lebhafter Beifall.) v. Schablitz (freikonserv.): Der Vorredner kennt die Stadthunde, aber die Landhunde kennt er nicht. Ich möchte ihn einladen, mit mir einen Spazierritt zu machen. (Große Heiterkeit.) Wenn ihm dann aus allen Gehöften die Bläffer entgegenkommen, dann wird er jedenfalls innerlich diesem Paragraphen Abbitte leisten. (Heiterkeit.) Dr. Meyer: Bei der Aufforderung des Herrn v. Schablitz, mit ihm den bewußten Spaziergang zu machen (Rufe: Ritt! Heiterkeit), dachte ich an die Worte im „Faust": „Mit euch, Herr Doktor, zu spazieren, ist ehrenvoll und ist Gewinn." Daß wir dabei angebellt werden, ist mir zweifellos. (Heiterkeit.) Das sind wir ja aber auch beiderseits gewöhnt. (Heiterkeit.) Der Unterschied ist folgender: Wenn mich auf dem Land ein Hund anbellt, dann sage ich hochachtungsvoll: dieser Hund thut nur seine Schuldigkeit. (Heiterkeit.) Er fragt mich nach meiner Legitimation. (Heiterkeit.) Ich ziehe alsdann höflichst den Hut (Heiterkeit), sage: mein Name ist Meyer (große Heiterkeit), und damit ist die Sache gut. Die Erfahrung habe ich regelmäßig gemacht. (Heiterkeit.) Dem städtischen Köter gegenüber sind solche Mittel vergeblich. Eines schickt sich nicht für Alle. Was auf dem Lande die natürliche Ausstattung des Haushalts ist, ist in der Stadt eine krankhafte Neigung von alten Jungfern beiderlei Geschlechts. (Große Heiterkeit.) Sie thun großes Unrecht, diese beiden Klassen von Lebewesen auf dieselbe Stufe zu stellen. Ich bitte dringend, lehnen Sie den schlechtesten Gedanken, den der Kollege Schlabitz in seiner Rede gehabt hat, ab. (Heiterkeit.) — Das Haus that Herrn Meyer nicht den Gefallen, sondern behielt den Paragraphen bei.

MARCHIVUM

Pfingstfeiertage vollständig überfüllt. Zu verschiedenen der mächtigen Dampfern war der Andrang so stark, daß dieselben nicht sämmtliche Passagiere aufnehmen konnten und ein großer Theil zurückbleiben mußte. Die Dampfer verkehrten sämmtlich mit ganz bedeutender, oft mehrstündiger Verspätung, welches jedoch hauptsächlich durch den niederen Wasserstand und das dadurch bedingte langsame Fahren herbeigeführt wurde. Das Ziel der Ausflügler bildeten hauptsächlich Coblenz, St. Goar und vor Allem das Niederwalddenkmal, nach welchem an den beiden Pfingstfeiertagen ein Menschenstrom sich ergoß, wie man ihn noch in keinem Jahre gesehen haben soll. Die Gasthöfe in Bingen, Rüdesheim und Aßmannshausen waren sämmtlich überfüllt.

* **„Bitzler" an Pfingsten.** Kein fauler Witz ist es, sondern Thatsache, daß der Winzer Andreas Kl. in Wallertheim-Rheinhessen seinen ihn während der Feiertage besuchenden Freunden und Verwandten einen ganz vortrefflichen „Bitzler" vorgesetzt hat, über dessen Güte allgemein nur Worte des Lobes herrschen. Kenner erklären die zweite Gährung des Weines dahin, daß derselbe an der Vollendung seiner ersten Gährung durch irgendwelche Witterungseinflüsse gestört wurde und jetzt durch die hohe Kellertemperatur angeregt wurde, das Versäumte nachzuholen.

* **Musikfest in Worms.** Die Vorbereitungen zu dem Sonntag den 2. und Montag den 3. Juli in Worms stattfindenden Ersten Hessisch-Pfälzischen Musikfeste können in ihrem musikalischen Theile als abgeschlossen betrachtet werden. Das Festkomitee hat keine Mühen und Opfer gescheut, das Fest als erstes in der Reihe der geplanten Hessisch-Pfälzischen Musikfeste zu einem überaus glänzenden zu gestalten. Die Festdirigenten Herren Professor Friedrich Gernsheim-Berlin und Musikdirektor Carl Kiebitz-Worms im Verein mit den Solisten, den Damen Wally Schaufeil, Concertsängerin, Düsseldorf (Sopran), Ottilie Fellwock, Concertsängerin, Berlin (Alt), den Herren Ernst Kraus, Opernsänger, Mannheim (Tenor), Anton Listermanns, Concertsänger, Frankfurt a. M. (Baß), Professor C. Halir, Weimar (Violine), G. Zimmermann, Worms (Orgel), ferner ein geschulter Chor von 300 Sängerinnen und Sänger aus Speyer, Ludwigshafen, Frankenthal, Worms und ein Orchester von 70 hervorragenden Künstler aus den Städten Darmstadt, Mannheim, Baden-Baden, Amsterdam, Hannover verbürgen schon zum Vorhinein hohe künstlerische Genüsse, die noch erhöht werden durch ins Programm aufgenommene gesellige Veranstaltungen, wie Garten-, Ballfeste 2c. An reicher Abwechslung wird es somit nicht fehlen und es darf daher einer regen Betheiligung aus Rheinhessen, der Provinz Starkenburg, der ganzen Vorderpfalz und ganz besonders der musikbegeisterten Nachbarstadt Mannheim entgegengesehen werden. Die Veröffentlichung des Programms findet demnächst im Inseratentheile unseres Blattes statt.

* **Arbeiter-Fortbildungs-Verein.** Vom Vorstand dieses Vereins, gez. Gg. Schifferdecker, 2. Vorsitzender und Heinrich Groß, Schriftführer, geht uns folgendes Schreiben mit der Bitte um Veröffentlichung zu: „In Anbetracht der verschiedenen Zeitungsartikel über die am Montag, den 15. d. Mts. stattgehabte Mitgliederversammlung, in welcher die Mitglieder des Vereins über den Anschluß an den Verband nichtsozialdemokratischer Arbeiter-Vereine abstimmen sollten, sieht sich der Vorstand genöthigt, der Oeffentlichkeit gegenüber die Bestrebungen des Vereins darzuthun. Nach § 1 der Statuten, ist der Zweck des Vereins: Allen strebsamen Arbeitern und Freunden des Arbeiterstandes in den für den Arbeiter unentbehrlichen Zweigen des Wissens auszubilden; den Gesang zu pflegen und in den Erholungsstunden denselben belehrende und anständige Unterhaltung zu sichern. Nun bestand der Verein am 23. April l. J. bereits 32 Jahre und wurde durch diese Zeit hindurch immer seinem Zweck entsprechend vom Vorstande geleitet und erhalten. Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir behaupten, daß gerade durch die Ziele die der Verein sich gesteckt, er nicht nur das Ansehen sondern auch die Gunst der staatlichen und städtischen Behörden sich erworben hat; politischen Tendenzen huldigt bis heute der Verein noch nicht und wird auch in Zukunft keinen huldigen, denn die Politik wird im Vereine als Privatsache von jedem Mitgliede betrachtet. Da sich in letzter Zeit ein einseitiges Vorgehen bemerkbar machte, so beschloß der Vorstand, sich gegen die Worte des 1. Vorsitzenden R. zu bewahren, der Verein sei durch seine Abstimmung ein sozialdemokratischer geworden. Der Verein wird stets die Ziele verfolgen, welche er sich seit seiner Gründung gesteckt hat, die politische Gesinnung seiner Mitglieder, mag sie auch sein wie sie will, wird nie einen Einfluß auf die Leitung des Vereins haben."

* **Antwortschreiben.** Der Vorstand des hiesigen Militärvereins hat an den Protector des Militärvereinsverbandes, unseren Großherzog, durch Vermittelung des Präsidiums desselben, den ersten und zweiten Jahresbericht des Vereins überreichen lassen; darauf ist folgende Antwort eingetroffen: „Dem Vorstand des Militärvereins Mannheim, Herrn Professor Mathy, beehrt sich das Großh. Geh. Cabinet zur Kenntniß zu bringen, daß der durch Vermittelung des Präsidiums des Badischen Militärvereinsverbandes vorgelegte erste und zweite Jahresbericht des Mannheimer Militärvereins Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog unterbreitet wurde. Höchstdieselben haben mit großem Interesse von dem Inhalt dieses Berichts Kenntniß genommen und lassen dem Herrn Vorstand für die Ueberreichung desselben den verbindlichsten Dank und zugleich höchstihre Anerkennung der vielseitigen nützlichen und segensreich wirkenden Einrichtungen innerhalb des Vereins aussprechen. gez. v. Sternberg.

* **Ausgestellt.** Im Schaufenster des Herrn Pfund, Q 1, 4, ist gegenwärtig eine Mechanik ausgestellt, welcher eine Erfindung der Herren Rechtsanwalt Guttenstein und Uhrmacher Heinbach zu Grunde liegt. Es handelt sich um ein durch elektrische Ströme in Gang gesetztes Uhrwerk. Dieses von Herrn Heinbach sorgfältig und sauber ausgeführte Werk erscheint beim ersten Anblick noch etwas complizirt. Jedoch versichern uns die Erfinder, daß die Mechanik sich noch um zwei Drittel vereinfachen läßt. Damit wäre eine Erfindung gemacht, welche die ganze bisherige Uhrenindustrie umwälzen wird, umsomehr, als die Einrichtung des Uhrwerkes ganz schwache Ströme zur Verwendung zuläßt. Die bisher existirenden elektrischen Uhren bedurften nur starker, sog. Ruheströme, während die neuerfundene Uhr viele Jahre lang mit einem einzigen Leclanche-Element in Betrieb erhalten wird. Auch als besonders neu ist das Schlagwerk ohne Räder zu bezeichnen. Die Uhr schlägt die Viertelstunden abwechselnd auf zwei, die vollen Stunden auf einer dritten Glocke. Die Erfindung ist zum Patent angemeldet.

* **Die Sammlungen des Karlsruher Stadtraths** für die Abgebrannten in Klengen haben bisher 7811 M. 25 Pfg. ergeben.

* **Amerikanische Preßzustände.** Mit Bezug auf den unter vorstehender Spitzmarke in Nummer 138 dieses Blattes enthaltenen Artikel, welcher von uns der „Neckarauer Zeitung" entnommen wurde, theilt uns Herr Friedrich Waldecker mit, daß dieser Artikel den Thatsachen nicht entspreche, weßhalb er (Herr Waldecker) auch Strafantrag wegen Beleidigung und Verleumdung durch die Presse gegen den Verleger der „Neckarauer Zeitung", Herrn Muchenberger, gestellt habe.

* **Unfall.** Gestern Vormittag verunglückte beim Abbruch einer Mauer in R 7 der verheirathete Taglöhner Horst, indem er aus einer Höhe von ca. 4 Meter herabstürzte und einen Oberkieferbruch erlitt. Derselbe fand Aufnahme im Allg. Krankenhaus.

* **Geländet** wurde bei Worms im Rhein die Leiche eines Mannes im Alter von 50 bis 55 Jahren, 1,65 Meter groß, bartlos, mit grau melirtem Kopfhaar, bekleidet mit schwarz und grau gestreiften Hosen, dunkler carrirter Weste und eben solcher Jacke, Zugstiefel und grauen Socken. In den Taschen fanden sich vor: Ein Portemonnaie mit 5 Pfg. und ein Taschentuch „M. E." gezeichnet. Bis jetzt ist über die Persönlichkeit noch nichts bekannt.

* **Muthmaßliches Wetter** am Donnerstag, 25. Mai. Der Hochdruck in Rußland hat sich auf 775 mm verstärkt. Im Norden Großbritanniens behauptet sich zwar eine Depression von 755 mm, auch ist vom tyrrhenischen Meere über Norditalien und die Schweiz nach Süddeutschland eine Depression vorgedrungen. Da aber vom biskayischen Golfe her ein Hochdruck gleichfalls gegen Süddeutschland im Anzug begriffen ist, so steht für unsere Gegenden anhaltendes Regenwetter noch immer nicht in Aussicht. Dagegen ist für Donnerstag vermehrte Gewitterneigung zu erwarten, die am Freitag wieder aufhören dürfte.

Aus dem Großherzogthum.

* **Karlsruhe,** 23. Mai. Ueber das erschütternde Drama, welches sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in unserer Stadt abspielte, und bei welchem der Schutzmann Haß seinen Tod fand, entnehmen wir der „Bad. Landesztg." Folgendes: Die in der kleinen Spitalstraße postirten Schutzmänner Haß und Gegenwarth waren genöthigt, einen Mann abzuführen und in das nahegelegene Wachtlokal zu verbringen, weil er längere Zeit Ruhestörung verursachte und sich trotz mehrfacher Aufforderung nicht zur Ruhe bringen ließ. Als die beiden Schutzmänner, welche den Mann an den Armen führten, aus der kleinen Spitalstraße hinaus in die Markgrafenstraße kamen, suchte der Arrestant sich zu befreien und versetzte bei dieser Gelegenheit dem Schutzmann Haß mit einem Taschenmesser einen Stich in den Hals. Während die Schutzleute mit dem Arrestanten rangen, sprang ein weiterer Mann auf dieselben zu mit den Worten: „Laßt Den gehen, Der hat nichts gemacht, ich bin Zeuge", riß, ehe er sich dessen versah, dem Schutzmann Gegenwarth seinen Säbel aus der Scheide und schlug ihm damit zweimal über den Kopf. Inzwischen hatte Publikum in der üblichen Weise sich versammelt, einer der Anwesenden rief die Stationswache zu Hilfe und als der dort befindliche Schutzmann Reidig erschien, wendeten sich die beiden Uebelthäter auch gegen diesen. Schutzmann Reidig zog seinen Säbel und focht gegen Denjenigen, welcher den Säbel des Gegenwarth in der Hand trug, als aber aus der nächsten Nähe mehrere Schüsse fielen, rief Reidig ebenfalls nach einem Revolver, welchen er endlich erhielt. Als die beiden Angreifer mittlerweile die Markgrafenstraße hinauf gesprungen waren, ging Reidig ihnen nach und schoß, als sie sich gegen ihn stellten, ihnen 2 Schüsse nach, worauf sie in die Brunnenstraße einbogen und nach dem alten Friedhof zu verschwanden. Der inzwischen in Folge des Messerstichs in den Hals verstorbene und der schwer verwundete Schutzmann waren alsbald in das städtische Krankenhaus verbracht und der Letztere verbunden worden; zahlreiche Blutspuren und Blutlachen bezeichneten die Stellen, wo die unglücklichen Opfer brutaler Rohheit ihrer Berufspflicht erlegen waren. Eine große Menschenmenge umstand das Krankenhaus und pflanzte sich in den umliegenden Straßen auf. Durch den Schutzmann Reidig war der eine der Thäter bereits zur Haft gebracht worden. Nach dem Eintreffen der Vorgesetzten und weiterer Schutzmannschaft begann sofort die energischste Fahndung nach dem zweiten, und es gelang auch, nach kurzer Frist denselben zu ermitteln und in seiner Wohnung im Gasthaus zum „Grünen Baum" festzunehmen. Die Thäter sind die Fabrikarbeiter Friedrich Gehrig von Käferthal und Ludwig Nerding von Frankweiler. Letzterer erstach den Schutzmann Haß, Ersterer versetzte dem Schutzmann Gegenwarth die beiden Hiebe auf den Kopf, welche zwar eine schwere, glücklicherweise nicht tödtliche Verletzung herbeiführten. Sie wurden alsbald gefesselt unter Bedeckung in das Gerichtsgefängniß gebracht. Beide Schutzmänner sind verheirathet. Haß hinterläßt eine Wittwe und 3 Kinder, von denen das jüngste erst 6 Jahre zählt; er war 16 Jahre im Dienst und galt überall als ein braver, pflichtgetreuer Beamter. Schutzmann Gegenwarth ist erst seit Dezember 1892 im Dienst und Vater eines Kindes. Gestern Abend 5 Uhr fand die Beerdigung der Leiche statt. Dem mit vielen Kränzen geschmückten Leichenwagen schritten einige Schutzmänner voraus, welche einen von den Kollegen gewidmeten Kranz trugen, während einige Andere links und rechts des Leichenwagens gingen. Unmittelbar hinter den nächsten Angehörigen folgten die Beamten des Großh. Bezirksamtes, welchen ein Diener einen Kranz vorantrug, sodann der Polizei-Inspektor und die Polizei-Kommissare, sämmtliche Chargirten und eine große Zahl von Schutzmännern, darunter eine Abordnung aus Pforzheim. Eine riesige Menschenmenge hatte sich auf dem ganzen Wege vom Krankenhaus bis zum Friedhof aufgestellt und bei dem Grabe mußte die Schutzmannschaft erst Platz für den Kondukt machen, so zahlreich hatte sich das Publikum daselbst eingefunden. Der Gesangverein Badenia sang sowohl im Krankenhaus als am Grabe ein Trauerlied und in Vertretung des erkrankten Großh. Amtsvorstandes legte Herr Oberamtmann Beck einen prächtigen Kranz „am Grabe des in treuer Pflichterfüllung gestorbenen Beamten Namens seiner vorgesetzten Dienstbehörde und deren Beamten" nieder.

* **Bretten,** 23. Mai. Von ruchloser Bubenhand wurden auf dem Neibsheimer Wege eine große Anzahl längs des Weges stehender junger Obstbäume stark beschädigt, zum Theil gänzlich zugrunde gerichtet. Sogar an größeren, 6—8 Jahre sitzenden Bäumen wurden die schönsten Aeste heruntergerissen.

§§ **Freiburg,** 24. Mai. Für die hiesigen städtischen Wahlen, welche in die Zeit der Reichstagswahlen fallen, ist unter den verschiedenen bürgerlichen Parteien ein Abkommen getroffen worden. Das Centrum wird dem Vernehmen nach acht Sitze mehr als seither erhalten, die Mehrheit wird aber den Liberalen verbleiben.

* **Konstanz,** 23. Mai. Der Aufenthalt der Karlsruher Liederhalle in Zürich ist glänzend verlaufen, unter wiederholten Kundgebungen herzlichster Sympathie für das badische Land und dessen Fürsten. Der Abschied gestaltete sich sehr herzlich. Bei der Ankunft der Liederhalle in Konstanz fand großer Empfang statt. Das am Abend gegebene Concert verlief, obwohl es bald nach der Ankunft der Sänger begann, ebenso glänzend wie jenes in Zürich.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Frankenthal,** 22. Mai. Vom sichern Tode des Ertrinkens retteten am Samstag Nachmittag die beiden Knaben Gottfried Kullmann und Georg Hahn durch rasche Entschlossenheit einen durch Ausgleiten in das Wasser des hiesigen Badeplatzes gerathenen Mann. Den jugendlichen Lebensrettern für ihre brave und kühne That alle Anerkennung.

* **Neuhofen,** 23. Mai. Gute Fänge machten die Herren Bader Klamm von hier und Oberjäger Bissinger von Darmstadt. Nachdem sie in verflossener Woche einen Fuchsbau ausgehoben, wobei die Beute aus sieben Angehörigen der Familie Reinecke bestand, gelang es ihnen gestern Morgen, zwei weitere Füchse einzufangen. Bei dem Fang haben drei Dachshunde, von denen zwei Eigenthum des Herrn Commerzienrath Dr. Carl Clemm in Ludwigshafen sind, tapfer mitgewirkt.

* **Speier,** 22. Mai. In der Nacht von gestern auf heute wurde im „Rheinischen Hofe" ein frecher Einbruchsdiebstahl verübt. Gestern Nacht um 12 Uhr logirte sich dort ein junger Mann ein, er gab sich als Uhrmacher Stoll von Würzburg aus. Als nun Alles in Ruhe lag, schlich er sich in das Restaurationslokl. Er brach mehrere Schubladen auf, konnte aber nur 10 Mark entwenden; der Oberkellner nimmt nämlich die Einnahmen mit in sein Zimmer. Sodann suchte er durch ein Fenster das Weite. Der Dieb war vor 8 Tagen schon einmal im „Rheinischen Hof", wahrscheinlich, um sich zu orientiren. — Ein hiesiger Nachtwächter wurde wegen Blumendiebstählen, welche er Nachts verübte, entlassen und gerichtlich bestraft. — Die auch von uns gebrachte Notiz über die Gründung einer Riesenschuhfabrik in Pirmasens bestätigt sich nicht.

* **Neustadt,** 23. Mai. Auf vielfachen Wunsch findet die Versammlung südwestdeutscher Verleger und Redakteure nicht am 28. Mai, sondern erst nach den Wahlen oder Stichwahlen statt. Der Tag wird noch vorher bekannt gegeben werden.

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Moevingus.

(Nachdruck verboten.)

20) (Fortsetzung.)

Was die Käthe wohl für ein Gesicht machen, wenn er so plötzlich daher kam und wie sie erst dreinschauen werde, wenn sie gar alles erführe, das vom Vater selig und das andere von seiner Lieb' zu ihr, die wie ein helles Feuer im Herzen ihm loderte.

Dort grüßte er schon, der Kirchthurm von Murrsan. Gut, daß der Hansel ihm einmal verrathen, die Käthe diene auf dem Rauhof, sonst hätte er lange suchen können. Im Wirthshaus stellte er den Gaul ein und ging zu Fuß dem Hofe zu. Wie schlug ihm das Herz, wie zählte er schier jeden Schritt, wie konnte er nun, da das Haus in dem sie wohnte, vor ihm lag, seiner Bewegung kaum Herr werden. Suchend ließ er die Blicke umherschweifen. Plötzlich stieß er einen leisen Freudenruf aus. Im Gärtchen, zwischen Kohl- und Salatpflanzen, saß Käthe und jätete eifrig. Ganz behutsam schlich er sich an sie heran, legte ihr die Hand auf die Schulter und sagte: Käthe!

Das Mädchen that einen Schrei — es wäre hingefallen, hätte er's nicht aufgefangen. Und wie er's einmal hielt, da ließ er's nimmer los, da zog er's an seine Brust und schlang ihm die Arme fest um den Leib. Käthe, wie lieb ich Dich hab', das weiß allein unser Herrgott, brach es von seinen Lippen. Käthe war ganz still, hatte die Augen geschlossen und ließ alles willenlos über sich ergehen. Zu plötzlich war's über sie gekommen, zu jäh hatte der Himmel sich ihr geöffnet. Erst allmählich fand sie Worte, begriff sie, daß die Wirklichkeit oft schöner ist, als der schönste Traum.

Im Gärtchen gingen sie auf und nieder; sie sprachen nicht viel, desto öfter sahen sie sich an, und das war ihnen genug. Die ganze Welt schien ihnen wie verklärt — wie in [illegible] getaucht.

Endlich dachte der Franz doch an das Papier mit den fünf Siegeln. Er nahm's und gab es dem Mädchen.

O Kätherl, jetzt kommt erst die Prob', jetzt wird sich's zeigen, ob Du mich noch magst.

Verwundert sah Käthe ihn an, sie begriff nichts. An ihrer Liebe konnte er doch unmöglich zweifeln?

Seine Hand haltend, las sie den Brief. Gegen das Ende hin wurde sie blaß. „Ich verwarn' Dich aber, Franzel, nit nach dem Mädel um des Hofes willen zu schauen. Wenn Du die Käthe nit um ihrer selbst willen gern hast, so laß die Hand von ihr und geh' Deiner Weg", murmelte sie vor sich hin. Ihr noch eben im reinsten Glück strahlendes Auge verdüsterte sich. Zug für Zug erstarrte in ihrem Gesicht, eiskalt fühlte die Hand sich an, die in derjenigen des Burschen lag.

Kätherl! rief er besorgt, lieb's Kätherl, bist Du krank?

„. . . . . so laß die Hand von ihr und geh' Deiner Weg." Ja, deßhalb, also deßhalb! Und ich Närrin glaubt', der Himmel fiel auf mich und ich seh' unsern Herrgott selber und seine heiligen Engel. Nit verstehen konnt' ich's, nit auszudenken vermocht' ich's, warum das Glück so plötzlich über mich kam. Jetzt versteh' ich's wohl, gar wohl! Ich vergeb's Dir, Franzel, aber ersparen hättest es mir können.

Was denn? Bist ja ganz wirr, Käthe, schwätzt ja lauter Unsinn.

Unsinn heißt Du's, daß ich Dich durchschau? O Franzel, Franzel, warum hast mir das an'than warum zeigst mir einen Augenblick das Paradies und sperrst dann unbarmherzig das Thürle wieder ab! Elender bin ich jetzt, tausend Mal elender wie zuvor.

Wenn Du nit endlich vernünftig schwätzt, muß ich glauben, die nämliche Krankheit wie bei mir bräch' jetzt bei Dir aus. Kätherl, bei unserer Lieb' bitt' ich Dich . . . .

Lieb' schrie sie gellend, und Du wagst noch das Wort auszusprechen? Steigt's Dir nit schamroth ins G'sicht, fühlst Du nit die Lüg' Dir im Herzen brennen? O pfui — pfui über Dich! Mit der einen brichst ab und mit der andern handelst an, weil sie plötzlich Bäuerin vom Rosenhof und reicher wie jene worden ist. Pfui über Dich — pfui!

Und das kannst wirklich von mir glauben? Hast es an meinen Küssen nit g'spürt, wie ich Dich lieb', Käthe? Lang war ich Dir gut, ohne es selber zu wissen. Erst damals ist mir klar worden, wie Du im Zorn von mir gingst. Damals wußte ichs: sie liebt Dich und Du liebst sie.

Lüg'! Geh Deiner Weg, wie Dein Vater selig Dich g'heißen hat.

Vergebens sprach er zu ihr, bat, beschwor er sie, keiner Vorstellung war sie zugänglich; eigensinnig beharrte sie dabei: Er liebe sie nicht, wolle nur das warme Nest auf dem Rosenhof nicht einbüßen.

Nun wohl, rief er, so sei's denn aus zwischen uns! Wenn Du wieder ganz bei Dir bist, wirst des Unrechts inne werden, das Du mir an'than hast. Ich werde Dich lieben bis an's End meiner Tage, aber kommen werd' ich nimmer. Ich werde nit zum zweiten Male betteln, wo man mir einmal die Thür gewiesen. Leb' wohl, Käthe!

Er ging erst zögernd, als erwarte er, daß sie ihn zurückrufe. O, wenn sie's vermocht, wenn sie ihr unbändig Gemüth hätte bezwingen können! Nein, sie rief ihn nicht, obgleich ihr war, als schnitte man ihr bei lebendigem Leibe das Herz aus der Brust.

Nun war er fort, verschwunden.

Nur das Geld — nur das Geld! schrie es in ihr. Da schlug Pferdehufschlag an ihr Ohr — sie begrub das Gesicht in den Händen und weinte dann bitterlich.

* * *

Der Krieg 1870/71 schwang seine blutigrothe Fackel. Aus allen Gauen des weiten Deutschlands waren begeisterte Schaaren herbeigeströmt, Blut und Leben für das heilige Vaterland einzusetzen, und Mütter und Gattinnen, Schwestern und Kindern vor dem heranstürmenden Feinde zu schützen. Still war es in den Städten, stiller noch auf den Dörfern. In Heiligenfeld zumal sah's öde aus, als habe ein plötzliches, großes Sterben fast die gesammte männliche Bevölkerung hinweggerafft. Ja, sie waren alle hinausgezogen, die frischen schmucken Buben, die jungen Männer, die eben erst sich die Liebste gefreit, oder denen der Erstgeborene noch zappelnd in der Wiege lag. Wann kamen sie wieder und kamen sie überhaupt?

(Schluß folgt.)

* **Billigheim,** 22. Mai. Gestern Abend verstarb nach nur 2tägiger Krankheit der hiesige Bürgermeister Herr Joh. Pfister in einem Alter von nahezu 73 Jahren und nach einer fast 25jährigen amtlichen Wirksamkeit.

* **Worms,** 23. Mai. Gestern Mittag vergiftete sich in einer hiesigen Gastwirthschaft ein Photographengehilfe, Namens Eugen Stahl aus Stuttgart, mittelst Cyankali. Derselbe gab sofort seinen Geist auf und ist über die Gründe zu der That nichts bekannt.

* **Mainz,** 23. Mai. Ein großer Brand brach letzte Nacht auf der am Eingang von Mombach gelegenen Fabrik des „Vereins für chemische Industrie" aus. Die vorhandenen Säuren u. s. w. boten dem Element eine Menge Brennstoff, so daß rasch eine mächtige Feuergluth den Himmel in weitem Umkreis röthete. Außer großen Vorräthen an Chemikalien u. s. w. ist der mittlere Bau der chemischen Fabrik niedergebrannt.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 23. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Cadenbach. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: die Herren Staatsanwälte Mühling und Duffner.

1) Die Berufung der wegen Diebstahls schöffengerichtlich zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilten 65 Jahre alten Ehefrau des Gemeinderathes Johann Dehoust Margarethe geb. Gruber von Friedrichsfeld führt heute zur Freisprechung der Angeklagten. Dieselbe hat sich dringend verdächtig gemacht, Ende Dezember v. J. in einem Bäckerladen zu Friedrichsfeld der 10jährigen Eva Mohr, die für ihre Mutter Mehl holen sollte, ein 10-Markstück gestohlen zu haben, welches das Kind auf den Ladentisch gelegt hatte. Als Vertheidiger der Angeklagten fungirte Rechtsanwalt Dr. Katz. — 2.) Am 11. Jan. d. J. soll die 26 Jahre alte Kellnerin Margarethe Sauerwein von Fachingen auf der hiesigen Mühlau einem Kellner, mit dem sie damals nächtlicher Weile herumflanirte, das Portemonnaie mit 1 M. 80 Pf. Inhalt gestohlen haben, doch wird die Angeklagte heute aus Mangel an zureichenden Beweisen freigesprochen.

Sport.

Velociped-Sport. Am Pfingstsonntag errangen sich die Mannheimer Rennfahrer schöne Erfolge. Herr Habich vom hiesigen Radfahrer-Verein erhielt in Coburg zwei 1. Preise, während Herr Schley in Straßburg einen ersten im Hochradfahren und Herr Zimmermann vom Velocipedisten-Verein einen 1. und einen 2. Preis gewannen. Nach den Sportnachrichten scheint Herr Schley einen guten Ersatz für den alten (Hochrad-) Meisterfahrer Irschlinger zu geben und sieht man der badischen Meisterschaft mit Spannung entgegen.

Tagesneuigkeiten.

— **Leipzig,** 20. Mai. Wie der Generalanzeiger meldet, wurden gestern sieben wegen Hochverraths angeklagte Personen aus Duisburg hier eingeliefert.* Der Proceß vor dem Reichsgericht werde am 7. Juni beginnen und voraussichtlich drei Tage währen.

Leipzig, 23. Mai. Gestern Abend wurde die 30. allgemeine deutsche Lehrerversammlung im hiesigen Krystallpalast eröffnet. Es sind über 4000 Theilnehmer aus allen Theilen des Reichs anwesend. Zum ersten Vorsitzenden wurde Debbe-Bremen gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Germer-Leipzig und zum dritten Vorsitzenden Mörle-Gera. Während des Empfangsabends begrüßte der Rechtsanwalt Harich, Mitglied des hiesigen Schulausschusses, die Theilnehmer. Die erste Plenarversammlung ist heute Morgen im Beisein des Cultusministers v. Seydewitz feierlich eröffnet worden.

— **Löwen,** 21. Mai. In dem nahen Weiler Kessenloo brannten gestern 5 Bauernhöfe nieder. Eine Frau, welche einem Nachbar bei der Rettung seiner Habe helfen wollte, kam in den Flammen um. Eine Magd erlitt schwere Brandwunden.

— **Madrid,** 23. Mai. In Cuedas, Provinz Almeria, wurde gestern ein heftiges Erdbeben verspürt. Personen wurden nicht verletzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Herr Kammersänger Karl Perron, der gefeierte Baritonist der Dresdener Hofbühne, wird demnächst ein auf drei Abende berechnetes Gastspiel an unserem Hoftheater absolviren. Herr Perron wird am 29. Mai im „Fliegenden Holländer", am 31. Mai in „Hamlet" und am 2. Juni in „Hans Heiling" auftreten.

Leipzig, 23. Mai. Der Professor der Naturwissenschaften und Pädagoge Professor Hermann Masius, Verfasser der „Naturstudien" und Mitherausgeber der „Gesammten Naturwissenschaften", ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

Verschiedenes.

— **Vornamen-Verbrämungen im märkischen Sprachgebrauch** behandelt E. Handtmann im „Bär". Von den siebenundzwanzig Beispielen, die der Verfasser aufführt, lassen wir hier mit seinen Erklärungen mehrere folgen. August. 1) „Aujust, hast Du reine Hände, so trage ihn auf die Post!" August war früher ein so häufiger Name, daß er nachgerade eine konventionelle Bezeichnung von Kellnern und Laufburschen wurde. Ebenso erklären sich die Redensarten: 2) „Aujust, hast Du schon gehört?" 3) „August, komm mal runter!" Die „Augusts" als Bedienstete galten eben als besonders neugierig. — David. „David, nimm Käf' mit." Zu vergl. 1. Samuelis 17,18: Der Knabe David muß auf Anordnung seines Vaters Jsai dem Hauptmann zehn frische Käse mitbringen und fragen, ob es seinen Brüdern wohl gehe. — Friedrich. 1) „Frieter, Frieter, na, na!" Vermuthlich entstanden aus einem Unteroffizierszuruf an die in endloser Reihe „Friedrich" heißenden, zu Anfang ungeschickt exerzirenden Rekruten. Solch spöttischer Zuruf richtete sich an „Grüne", d. i. junge Leute, welche die ersten tölpelhaften Versuche anstellten, sich beim Tanz oder sonstwie bei jungen Mädchen „niedlich zu machen". 2) „Fritze, Stieglitze, de Kiwit is dod, liegt under de Banke un krümelt sick Brot!" Höhnischer Zuruf, wenn Einem etwas mißglückte, was derselbe etwas großsprecherisch begonnen hatte. Entnommen dem Jugendspiel „Fuchs und Kibitz". 3) „Fritze, Fritze, Friederich, biste gar so liederlich!" (?) — Franz. „Franz mit 'n krummen!" Nach der einen Fassung wurde mit dieser Redensart der Zopf verspottet, welchen angeblich die ihren Kaisern nach häufig „Franz" heißenden Oesterreicher längere Zeit als die übrigen Deutschen trugen. Solcher Spott richtete sich gegen linkische Jünglinge, ebenso gegen altfränkisch gravitätische Gecken. — Johann. 1) Johann, spann an!" Johann der landläufige Kutschername; 2) Hanne kriegt Wichse." Wurde auf unbelohnt bleibende Dienstleistungen angewandt. „Hanne, faß Muth!" Zuruf an unentschlossene Leute. Auch Kinder, welche eine ihnen vorgesetzte Speise nicht essen wollen, werden durch solchen Zuruf gemahnt. 4) „Hanne Schlunk!" Vielleicht daher, daß Bediente sich heimlich den Mißhandlungen ihrer Herrschaft gegenüber schadlos hielten, indem sie „nachräumten und aufräumten". — Martin. „Mertine, du Grützkopf — Däskopp, — wat grapscht du nich to!" Wurde gebraucht, wenn Jemand eine gute Gelegenheit versäumte, insbesondere wenn er sich „eine gute Parthie" hatte „wegschnappen" lassen. — Wilhelm. „Na, Willem, man immer hübsch blank!" Vermuthlich einer Anrede von Unteroffizieren beim Putzen entsprungen. Dahin gehört: „nen schmucken Willem!" Walter und Adolf. Beiden Namen gemeinsam kam der Vers zu: „Walter Adolf, Du guter, Stipp keine Fenster-

laden ein!" Aufforderung zu ausgelassener Heiterkeit. Gesungen nach der Melodie: „Ça, ça, geschmauset, laßt uns nicht rappelköppisch sein!"

— **Schicksale eines Kunstwerkes.** Die Tiroler Hauptstadt Innsbruck wird heuer ein öffentliches Kunstwerk erhalten, das nicht nur durch seine eigenartige Schönheit, sondern auch besonders durch die mancherlei Wandlungen, denen die Bestandtheile desselben seit fast drei Jahrhunderten unterworfen waren, allseitiges Interesse erregen wird. Nämlich im Jahre 1627 wurden im Auftrage Erzherzog Leopold's V., des damaligen Landesfürsten von Tirol, zum Zwecke der Herstellung eines Monumentalbrunnens durch den Bildhauer Caspar Gras in Innsbruck die Reiterstatue des Erzherzogs und 10 Figuren, darstellend Nymphen, Tritonen und Putti's, bossirt und von dem Erzgießer Heinrich Reinhardt in Bronze gegossen. In Folge politischer Wirren kam es damals, zur Zeit des dreißigjährigen Krieges, leider nicht zur Vollendung des Werkes, und die bereits hergestellten und prächtig gelungenen Figuren wurden nun auf verschiedenen Sockeln und von einander getrennt im erzherzoglichen Hofgarten und theilweise auch vor dem alten Theater aufgestellt. Die Figuren haben dann ein sehr abwechselungsreiches Schicksal gehabt. Vor drei Jahren verfaßten nun Architect Joh. Deininger und Bildhauer Heinrich Fuß in Innsbruck das Project zu einem Monumentalbrunnen, bei welchem jene Kunstwerke aus Bronze ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß Anwendung finden sollten, und im letzten Winter beschloß der Gemeinderath von Innsbruck, welchem vom k. u. k. Obersthofmeisteramte zu diesem Zwecke die Bronzefiguren überlassen wurden, die Ausführung dieses Projektes. Die zehnköpfige Familie der Tritonen und Nymphen und der zierlichen Meerkindlein wurde nun also aus ihrem Verließe wieder hervorgeholt, ans Licht der Sonne und nach langer Trennung an dem Marmor-Bassin und der Säule des Monumentalbrunnens vereinigt, über welchen auf entsprechend ausgeführtem Postamente die Reiterstatue Leopolds V. thronen wird. Unter der Letzteren schießen aus Löwenköpfen die Wasserstrahlen auf leichtgeformte, von Puttis getragene Muschelschalen und aus denselben in das Bassin hernieder, an welchem die wasserspendenden Tritonen und Nymphen ihres Elementes sich freuen werden. Der Leopoldbrunnen wird nun aber — den bewegten Schicksalen des Kunstwerkes entsprechend — auch jetzt nicht sofort auf seinem künftigen Standplatze vor den Innsbrucker Stadtsälen aufgestellt, sondern er ist bestimmt, eine der interessantesten unter den vielen Sehenswürdigkeiten der Tiroler Landesausstellung zu bilden, in deren Haupthalle zur Eröffnungsfeier am 15. Juni zum erstenmale die vom Ingenieur Franz Seif zur Ausführung gebrachten Wasserkünste des vor bald 300 Jahren begonnenen Brunnens spielen werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 23. Mai. Dem „Berliner Tageblatt" wird aus Afrika von einem Berichterstatter gemeldet, daß Emin Pascha am Ituri jedenfalls nicht ermordet worden sei, sondern in der Richtung nach dem Kongo abmarschirt sei, wahrscheinlich nach den Stanleyfällen.

* **Berlin,** 23. Mai. Die „Nordd. Allg. Zeitung" schreibt: „Die Blättermeldung, der Kaiser werde als Bundesfeldherr kurz vor den Wahlen in einer besonderen Kundgebung an das deutsche Volk sich wenden, entbehrt der Begründung."

* **Wien,** 23. Mai. Ritter v. Schmerling ist heute gestorben. Dieser bekannte österreichische Staatsmann, der ein Alter von nahezu 88 Jahren erreichte, war u. A. 1848 eine kurze Zeit Präsident des deutschen Bundestages in Frankfurt a. M.

* **Paris,** 23. Mai. Das Schwurgericht hat heute Arton in contumaciam zu 20 Jahren Zwangsarbeit wegen Entwendung von Geldern der Dynamitgesellschaft verurtheilt. Außerdem wurde Arton zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 20 Jahre und zu 400,000 Franken Strafe wegen Bestechung des ehemaligen Deputirten Sans-Leroy verurtheilt.

* **Montabaur,** 23. Mai. Gegen Dr. Lieber erheben sich jetzt in seinem eigenen Wahlkreise Montabaur-Braubach Centrumsstimmen, welche sein Verhalten gegenüber der Militärvorlage mißbilligen und seine Wiederwahl bekämpfen. Eine Anzahl angesehener, dem Centrum angehörender Personen in Montabaur und Höhr erläßt einen Wahlaufruf, worin statt Lieber der Rechtsanwalt Hohl-Montabaur als Centrumskandidat aufgestellt wird.

* **Arolsen,** 23. Mai. Die Beisetzung des Fürsten Viktor von Waldeck und Pyrmont hat unter großartiger Betheiligung der Landeskinder stattgefunden. Der König von Württemberg, der Großherzog von Luxemburg, viele Fürstlichkeiten, Abgesandte fremder Fürstenhöfe, das Landesdeputat nahmen daran Theil. Nach dem Gottesdienst ging um 11 Uhr der imposante Trauerzug nach dem Erbbegräbniß in Rhoden ab.

* **Turn-Severin,** 23. Mai. Die Königin Natalie ist soeben, begleitet vom König, hier eingetroffen. Das ganze Konsularkorps, die Offiziere der Garnison, sowie Tausende von Menschen fanden sich zum Empfang ein. Der Abschied des Sohnes von seiner Mutter, die Nachts nach Bukarest reist, war ergreifend. Die Königin mußte versprechen, später nach Belgrad zu kommen und konnte ihre Thränen nicht zurückhalten, als der Dampfer mit dem jugendlichen Könige an Bord vom rumänischen Ufer abstieß, um die Rückfahrt nach Belgrad anzutreten.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 23. Mai. Die Börse verlief heute sehr ruhig. Pfälzische Hypothekenbank-Aktien wurden zu 138.25, Brauerei Eichbaum zu 113 umgesetzt. Sonstiges unverändert.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 23. Mai.

Obligationen.

3½ Badische Obligat.	101.25 bz	3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	96.80 bz
4 Bad. Oblig. Mark	104.60 bz	4 R. Hyp.-Pfdbr. S. 43—49	101.25 bz
4 „ „ 1886	106.90 bz	4 „ „ „ 53	101.70 bz
4 „ „ L.	108.20 bz	4 „ „ „ 62—65	102.50 bz
4 „ T. 120 Loose	141.50 bz	3½ Mannheimer Obl. 1888	98.— G
3 Reichsanleihe	86.50 bz	4 „ „ 1888	102.75 G
3½ „	100.25 G	4 „ „ 1890	103.50 G
4 „	107.10 G	4 Heidelberg	103.20 G
3 Preuß. Consols	86.30 bz	4 Freiburg i. B. Obl.	102.80 bz
3½ „ „	100.25 G	3½ „	97.— G
4 „	107.25 bz	4½ Ludwigshafen Obl.	102.60 bz
4 Bayer. Obligationen M.	107.40 bz	4 „	102.25 bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn M.	104.— bz	4½ Wagh. Zuckerfabrik	100.— G
4 „ Ludwigsbahn B.	101.80 G	5 Oggersheimer Spinnerei	100.— bz
4 „ Maxbahn	104.— bz	5 Verein Chem. Fabriken	101.50 G
4 „ Nordbahn	104.— bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	102.80 bz
3½ „ Eisenbahnen	98.— bz	4½ O. Br.-C. b. Sper. B.	101.70 bz
		4½ Zellstofffabrik Waldhof	102.— G

Aktien.

Badische Bank	118.— bz	Heidelberger Aktienbrauerei	135.— G
Rheinische Creditbank	121.80 bz	Brauerei Schwartz	92.— G
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E.	149.30 G	Binger Brauerei,	200.— P
Pfälz. Hyp.-Bank	138.25 bz	Werger'sche Brauerei	69.— P
Pfälzische Bank	119.80 G	Badische Brauerei	67.— G
Mannheimer Volksbank	132.— G	Ganter, Brauerei Freiburg	104.— G
Deutsche Unionbank	88.20 bz	Brauerei z. Sonne Mölb	116.— G
Gewerbebank Speyer 50% E.	119.— G	Mannh. Dampfschleppschiff.	117.— bz
Landauer Volksbank 50% E.	134.— G	Cöln. Rhein-u.Seeschifffahrt	—.— P
Pfälzische Ludwigsbahn	226.— bz	Bad. Schifffahrts-Assecuranz	700.— P
„ Maxbahn	142.— bz	Bad. Rück- u. Mitversich.	340.— P
„ Nordbahn	114.— bz	Mannheimer Versicherung	387.50 G
Heidelberg.-Speyerer Bahn	41.— bz	Mannheimer Rückversich.	420.— G
Stamm-Akt. d.Ver. ch. Fabr.	23.25 G	Württ. Transportversich.	810.— G
Vorzugs-Akt.	142.— G	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	335.— G
Badische Anilin- u. Soda	389.— G	Oggersheimer Spinnerei	82.— bz
Westeregeln Alkaliwerke	127.— bz	Ettlinger Spinnerei	109.— P
Chem. Fabrik Goldenberg	92.— G	Mannheimer Lagerhaus	88.75 bz
Hofmann u. Schötensack	79.— P	Mannh. Gum.- u. Asbestf.	100.— bz
Ver. d. Oelfabriken	96.50 bz	Karlsruher Maschinenbau	141.— bz
Waghäusler Zuckerfabrik	68.— bz	Sinsheimer Spinnerei	67.— bz
Mannheimer Zuckerraffin.	112.— G	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	140.— G	Verein Speyerer Ziegelwerke	96.— G
Eichbaum-Brauerei	113.— bz	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	148.— P
Ludwigshafener Brauerei	210.— G	Portl.-Cementwf. Heidelberg	133.50 bz
Schwetzinger Brauerei	19.50 P	Zellstofffabrik Waldhof	212.— bz
Brauerei z. Storch	110.— G	Emailwerke Maikammer	101.— P

Frankfurter Mittagsbörse vom 23. Mai.

Auf mattere Wiener und Berliner Course sowie Befürchtung von Stücke-Ueberfluß in der bevorstehenden Ultimo-Liquidation eröffnete die heutige Börse in abgeschwächter Haltung. Nur für Argentinier zeigte sich Kauflust zu etwas besseren Coursen, angeregt durch fallendes Goldagio in Buenos-Aires.

Mannheimer Fettvieh-Markt vom 23. Mai. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft per 150 Kilo Schlachtgewicht zu Mark: 58 Ochsen I. Qualität 136, II. Qualität M. 132. 466 Schmalvieh I. 128, II. 100. 8 Farren I. 100, II. 96. 126 Kälber I. 138 II. 130 210 Schweine I. 124, II. 120. 81 Milchkühe per Stück 450—150 — —, — Luxuspferde — — — — Arbeitspferde — — — Ferkel — — M. 8 Schafe 30 35 M. — Lämmer — M. — Ziege per Stück — M. — Zusammen 912 Stück.

Tendenz: fest; ausverkauft. Gesammtumsatz der vorigen Woche betrug 2148 Stück.

Mannheimer Produktenbörse vom 23. Mai. Weizen per Mai 17.—, Juli 17.—, November 17.85. Roggen per Mai 15.85, Juli 15.60, Nov. 15.70. Hafer per Mai 16.—, Juli 16.05, Nov. 15.—. Mais per Mai 12.10, Juli 11.50, Nov. 11.90 M. Tendenz: behauptet. Die Tendenz für Weizen war bei Beginn der Börse flau, erholte sich jedoch später und schließt zu gut behaupteten Preisen. Umsätze gering. Roggen behauptet. Hafer und Mais ruhig.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 23. Mai.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
März	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
November	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
Januar	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
Februar	—.—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
März	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
April	—	—	—.—	—.—	—	—	—.—
Mai	75¾	46⅞	10.90	—.—	71¾	40⅞	—.—
Juni	76⅜	45⅞	—.—	—.—	—	—	—.—
Juli	78¼	45⅛	11 —	15.40	73⅝	41⅛	10.80
August	—.—	45⅝	—.—	—.—	—	—	—.—
September	81¼	45⅝	11.30	15.10	—	—	11.10
Oktober	—	—	—.—	15.35	—	—	—.—
Dezember	85⅝	—	—.—	14.90	—	—	—.—

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 23. Mai.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr
	Hafenmeisterei I.			
Sidom	M. Ufe	Rotterdam	Stückgüter	—
Bub	Wilhem III		„	—
Wübbe	Victoria	Köln	„	—
Hoffmann	Franz v. Speyer	Speyer	Steine	830

Dampfer „Trave", welcher am 18. Mai von Bremen abgefahren war, ist am 22. Mai, Mittags 12 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jac. Eglinger in Mannheim, alleiniger, für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Mai.

Pegelstationen vom Rhein:	19.	20.	21.	22.	23.	24.	Bemerkungen
Konstanz	3,21	3,21		3,24	3,27		
Hüningen	1,74	1,90	1,84	1,78	1,88		Abds. 6 U.
Kehl	2,14	2,05	2,24	2,23	2,19		N. 6 U.
Lauterburg	3,17	3,19	3,21	3,24	3,22		Abds. 6 U.
Maxau	3,30	3,25	3,39	3,40	3,36		2 U.
Germersheim	0,38	0,40		0,40	0,44		B.-P. 12 U.
Mannheim	2,98	2,92	3,95	3,01	3,00	2,99	Mgs. 7 U.
Mainz	1,36		1,33	1,34	1,37		F.-P. 12 U.
Bingen	1,28	1,27		1,25	1,28		10 U.
Kaub	1,41	1,40	1,38	1,38	1,40		2 U.
Koblenz	1,57	1,57		1,55	1,55		10 U.
Köln	1,31	1,31	1,29	1,28	1,26		2 U.
Ruhrort	0,71	0,67		0,54	0,58		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	2,98	2,93	2,96	2,97	3,00	2,99	M. 7 U.
Heilbronn	0,53	0,60	0,51		0,57	0,57	2 U.

Nach Peilung vom 23. Mai 1893 beträgt die kleinste Fahrwassertiefe

auf der Rheinstrecke	bei km.-Stein	Stand des Pegels in cm	kleinste Fahrwassertiefe in cm
Straßburg-Lauterburg	165,473	in Straßburg 208	130
Lauterburg-Maxau	187,850	in Maxau 334	130
Maxau-Mannheim	199,850	in Maxau 334	135

Wasserwärme des Rheins am 24. ds.: 16° R.

Geld-Sorten.

Dukaten	M. 9.65—60	Ruß. Imperials	M. 16.75—65
20 Fr.-Stücke	„ 16.22—18	Dollars in Gold	„ 4.20—16.
Engl. Sovereigns	„ 20.45—41		

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., übertreffen die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei **Georg Hartmann,** Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 344.) 917

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei **Martin Decker A 3, 4** 44098

Pfarrer Kneipp'sche Heilmethode.
Sprechstunden: Montag u. Donnerstag, von 2—3 Uhr in T 2, 21, 1 Treppe.
Dr. med. Rudershausen,
dirigirender Arzt der Pfarrer Kneipp'schen Wasser-Heilanstalt 4204
Stahlbad Weinheim.

Foulard-Seide

— ab **eigener** Fabrik — **„zollfrei"** Mk. 1.35 p. Met.

bis Mk. 5.85 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karrirt, gemustert ꝛc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins ꝛc.) 48291

Seiden-Damaste	v. Mk.	1.85—18.65
Seiden-Grenadines	„ „	1.35—11.65
Seiden-Bengalines	„ „	1.95— 9.80
Seiden-Ballroffe	„ „	—.75—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „	16.80—68.50

Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc.
porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend.
Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.
Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Amtliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Vom 1. Juni 1893 ab werden die Stationen Arnstein und Vilshofen in den Ausnahmetarif für Petroleum des Mannheim-ꝛc.-Bayerischen Gütertarifs einbezogen. 9903

Nähere Auskunft ertheilt unsere Güterverwaltung Mannheim.

Karlsruhe, den 20. Mai 1893.
Generaldirektion.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Mit sofortiger Giltigkeit sind für die Beförderung von Thonerdehydrat, Thonerde, nicht colloidale (nicht galleriartige) in Wagenladungen von unserer Station Mannheim nach Italien ermäßigte Frachtsätze eingeführt worden, über deren Höhe unsere Station Mannheim Auskunft ertheilt.

Karlsruhe, 19. Mai 1893.
Generaldirektion. 9886

Handelsregistereinträge.

Zum Handelsregister wurde eingetragen: 9910

1. Zu O.-Z. 28 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Gebr. Dietz" in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Frankfurt a. M. Diese Zweigniederlassung ist aufgehoben. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Procura des Wilhelm Hermann Carl Dietz erloschen. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf Georg Dietz übergegangen, der solches unter der gleichen Firma fortsetzt.

2. Zu O.-Z. 305 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Gebr. Dietz" in Mannheim. Inhaber ist Georg Dietz, Kaufmann in Mannheim.

3. Zu O.-Z. 306 Firm.-Reg. Bd. IV. Firma: „Alfred Wanger Mannheimer Bonbons-Fabrik" in Mannheim. Inhaber ist Alfred Wanger, Kaufmann in Mannheim.

4. Zu O.-Z. 560 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „Allstadt & Mayer". Martin Allstadt, Kaufmann in Mannheim, ist als Procurist bestellt.

5. Zu O.-Z. 307 Firm.-Reg. Bd. I. Firma: „F. Göhring" in Mannheim. Der am 14. April 1893 zwischen Louis Göhring und Helene Franziska Willmann in Pforzheim errichtete Ehevertrag bestimmt: Die Verlobten wählen die Gütergemeinschaft nach Satz 1500 des badischen Landrechts und folgende, gemäß welchen jeder Theil den Betrag von Einhundert Mark zur Gütergemeinschaft einbringt, während alles übrige gegenwärtige und künftige, active und passive Vermögen nebst den etwa hierauf ruhenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verliegenschaftet erklärt wird.

6. Zu O.-Z. 278 Ges.-Reg. Bd. VI. Firma: „C. Mihr & Co." in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Köln. Der am 19. April 1893 zwischen Johann Kerschgens und Katharina Feigk hierselbst errichtete Ehevertrag bestimmt:

„Jedes der künftigen Eheleute wirft von seinem gegenwärtigen Vermögen die baare Summe von Einhundert Mark in die Gemeinschaft ein. Alles übrige Vermögen, welches die Brautleute zur Zeit des Eheschlusses besitzen und welches ihnen während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung oder unter irgend einem anderen unentgeltlichen Titel anfällt, soll mit den dazu gehörigen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und Sondergut desjenigen der künftigen Eheleute verbleiben, von welchem es herrührt."

7. Zu O.-Z. 457 Firm.-Reg. Bd. III. Firma: „A. R. Langer." Die Firma ist erloschen.

Mannheim, 19. Mai 1893.
Gr. Amtsgericht III.
Mittermaier.

Versteigerung von Kleehen.

Donnerstag, 25. Mai 1893,
Vormittags 11 Uhr
wird das Erträgniß an Klee von dem, neben der chemischen Fabrik von Georg Carl Zimmer in Mannheim (jenseits des Neckars) belegenen, ca. 6 Morgen umfassenden Kleefeldes, loosweise oder im Ganzen, zahlbar Martini, versteigert. 9818

Die näheren Bedingungen können auf dem Comptoir der Fabrik eingesehen werden, allwo auch die Versteigerung abgehalten wird.

Städt. Gaswerk Mannheim.

Lichtstärke des Leuchtgases vom 15. Mai 1893 bis 21. Mai 1893 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 16,00 Normalkerzen.

Anfang Juni Fahrgelegenheit für einen kleinen Transport Möbel von Heidelberg nach Mannheim. gesucht. Näher. N 4, 12, 2. St. 9968

Bekanntmachung.

Von Großh. Ministerium des Innern sind wir ermächtigt, Unterrichtskurse im Obst- und Gemüsebau und der Verwerthung des Obstes für weibliche Angehörige der bäuerlichen Bevölkerung abzuhalten. 9608

Hinsichtlich dieser Kurse gelten folgende Bestimmungen:

1. Der Unterricht wird vorzugsweise praktisch und theoretisch nur insoweit ertheilt, als dies zum besseren Verständniß unbedingt erforderlich ist.

2. Die Zahl der an einem Kurs Theilnehmenden ist auf 20 festgesetzt.

3. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt. Soweit es die verfügbaren Räume der Anstalt gestatten, werden die Theilnehmerinnen in der Obstbauschule unentgeltlich untergebracht und verpflegt. Entfernter Wohnenden können die Reisekosten III. Cl. ganz oder theilweise ersetzt werden.

4. Zur Theilnahme an diesen Kursen sind Frauen vom 18. Jahre an berechtigt.

Dieses Jahr werden zwei solcher Kurse abgehalten und zwar der erste in der Zeit vom 8.—12. und der zweite in der Zeit vom 13. bis 22. Juli. Der erste Kurs ist nur für solche bestimmt, welche künftighin selbst ähnliche Kurse leiten sollen, insbesondere für Arbeitslehrerinnen, von denen vermöge ihrer persönlichen Befähigung und nach dem ihnen z. Zt. zugewiesenen Wirkungskreis sich erwarten läßt, daß sie nach erlangter Unterweisung eine entsprechende Lehrthätigkeit auf diesem Gebiete entfalten können und werden.

Frauen und Mädchen, welche gesonnen sind, sich an denselben zu betheiligen werden ersucht, ihre Bewerbung spätestens bis zum 15. Juni d. J. unter Vorlage eines Leumundzeugnisses schriftlich bei uns einzureichen, wo ihnen auch jede weitere Auskunft gerne ertheilt und auf Verlangen ein ausführlicher Unterrichtsplan zugesandt wird.

Karlsruhe, 8. Mai 1893.
Großh. Obstbauschule:
C. Bach.

Konkursverfahren.

Zur gerichtlich genehmigten Schlußvertheilung in dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Anton Köllisch in Neckarau sind Mk. 1083.66 verfügbar. 9975

Dabei zu berücksichtigen sind:
Mk. 230.— bevorrechtigte,
„ 18,646 30 unbevorrechtigte
Forderungsbeträge.

Mannheim, 23. Mai 1893.
Friedrich Bühler,
Konkursverwalter.

Vergebung von Wasserleitungsarbeiten

Nr. 1618. Die Stadtgemeinde Neckargemünd vergibt die Herstellung eines 70 m/m weiten und 2250 m langen Rohrstranges von der Bachhangquelle im Elsenzthal bis zum Anschluß an die bestehende Leitung in der Stadt, ferner die Herstellung eines 125 mm weiten Rohrstranges von 120 m Länge innerhalb der Stadt mit den nöthigen Armaturstücken auf dem Submissionswege. 9998

Die Angebote sind schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens **Montag, den 29. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,** auf dem Rathhaus in Neckargemünd einzureichen, die Bedingungen liegen zur Einsichtnahme bei unterzeichneter Stelle auf, von wo auch die Angebotsformulare zu beziehen sind.

Heidelberg, den 22. Mai 1893.
Großh. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.

Bekanntmachung.

Der Bedarf der Stadtgemeinde an **Schläuchen und Gummiwaaren** verschiedener Art, soll im Submissionswege vergeben werden.

Da die auf 28. April l. Js. anberaumte Submission kein befriedigendes Resultat ergab, laden wir Interessenten ein, ihre Angebote bis längstens 10006

Freitag, den 2. Juni 1893,
Vormittags 11 Uhr

an das Rechnungskontrolbüreau, Rathhaus 3. Stock, Zimmer Nr. 6 einzureichen, woselbst die näheren Bedingungen und Musterstücke zur Einsichtnahme aufliegen.

Mannheim, 23. Mai 1893.
Bürgermeisteramt:
J. V.
Kaltenthaler.
Hartmann.

Stiftungs- und Sparkassengelder auf 1. Hypotheken zu bill. Zinsfuß und coulanten Bedingungen vermittelt 40069

Karl Seiler,
Schlitr. bei ev. Collectur.

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 24. Mai 1893.
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5:
1 Kreisscheere, 4 Stück Blech, 19 Lampenkolben, 36 Lampencylinder, 1 Parthie Blechrohrbogen, 1 Hänglampe, 1 eis. Ofen, 1 Fächergestell und sonst Verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 9991

Mannheim, 23. Mai 1893.
Göner,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 25. Mai ds. Js.,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: 9992

1 Schnellpresse, 1 Handpresse, 1 Kassenschrank, 25000 Stück Cigarren, 1 Schreibpult (antique), 1 grüne Ripsgarnitur, 2 Sopha, 2 Chiffoniers, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 runder Tisch und 2 Nachttischchen mit Marmorplatten, 4 Spiegel 1 Standuhr, 1 Amerikanerstuhl, Tische, Blumentische, Ripptische, Kleiderständer, 17 Bände Meyers Conversationslexikon und verschiedene Bilder im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 23. Mai 1893.
Göbel,
Gerichtsvollzieher, C 4, 8.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 25. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5:
1 eintb. Kleiderschrank, 1 Kommode mit Schreibaufsatz, 1 runder Tisch, 1 Kanapee, 2 Nachttischchen, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 1 Wirthschaftsthekе, 1 Gläserschrank, 1 Billard, 14 Weinfässer mit ca. 1000 Ltr. Weiß- u. Rothwein, 4 Faßlager im Vollstreckungswege, sowie im Auftrage wegen Wegzugs ein noch gut erhaltenes Pianino gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, den 24. Mai 1893.
Rebholz, 10003
Gerichtsvollzieher, A 3, 6/7.

Samos
vorzüglicher griechischer Wein
per Flasche **M. 1.—.**

Vino Nebiolo
feiner tanninhaltiger Rothwein
für Blutarme sehr zu empfehlen
per Flasche **M. 1.40**
bei 10013

J. H. Kern
C 2, 11.

Salatöle
frische, vorzügliche Qualitäten.

Brause-Limonaden
Orangen, Citronen.

Sommer-Malta-Kartoffeln
extraf. Matjeshäringe.

Div. feine
Käse etc.
empfiehlt 9948
Carl Weber, G 8, 5.

Sommer-Malta-Kartoffel
Neue Matjes-Häringe

Feinsten Himbeersaft
Mineralwasser 9983
in stets frischer Füllung.
Gebr. Zipperer,
O 6, 3 u. 4 und Filiale T 5, 14.

Neue
Malta-Kartoffel
per Pfund **10 Pfg.**
Georg Dietz,
am Markt. 10012

Wichtig für Hausfrauen!
Aus Lumpen aller Art werden moderne, haltbare Hauskleider, Unterröcke, Läufer und Portièren-Stoffe, Schlaf-Decken, sowie Buckskin, Cheviot und Loden zu Herren- und Knaben-Garderobe umgearbeitet. Muster frei durch **Gebr. Cohn in Kallenstedt a. H.**
583

Vereine

Mannheimer Börse.

Zu Rechnungsablage und Wahl für die lt. § 14 der Statuten austretenden Herren
B. Bodenheimer,
Jos. Böhm,
A. Neustadt.
ist 9957

General-Versammlung
auf
Dienstag, den 30. Mai 1893,
Nachmittags 4 Uhr
in das Börsenlocal, E 6 Nr. 1 anberaumt und werden hierzu alle Vereinsmitglieder eingeladen.

Der Vorstand:
E. Hirsch.
A. Gros.

Aufruf.

Für den am 25. Juni d. J. in Lahr stattfindenden 9943
Ersten 112er Tag
laden wir die hier und Umgegend anwesenden 112er Regiments-Kameraden behufs Betheiligung an demselben zu einer
Kameradschaftlichen
Zusammenkunft
auf
Samstag, den 27. Mai,
Abends 8 Uhr
in den Durlacher Hof hier ein.
Mehrere 112er.

Verein für Kinderpflege.

Dienstag, den 30. Mai,
Abends 7 Uhr
General-Versammlung
im Café Francais, Nebenzimmer.
Tagesordnung:
Jahresbericht und Rechnungs-Ablage.
Voranschlag.
Vorstandswahl.
Wir laden die Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ein.
9956 Der Vorstand.

Delikateß-Schinken
1—3 Pfd. schwer, sehr zart.

Lachs-Schinken
in bekannter hochf. Qualität

Cervelat-Wurst
bestes Fabrikat.

Salami-Wurst
deutsche u. ungarische, fein gewürzt.

Braunschw.
Leberwurst
mit Trüffel und Sardellen.

Amerik. Ochsenzungen
in versch. Größen.

Frankf. Bratwürstchen
in Büchsen. 10014

Herm. Hauer,
O 2, 9.

COGNAC
aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.
Flasche M. 1.90
Niederlagen in Mannheim:
Ph. Gund, Hofl., D 2, 9,
Johann Schreiber.

Diebe etc.
Qualität Naturreinen
Apfelmost
kauft man preiswürdig unter Garantie für Naturrein bei 6696
J. Kadel in **Auerbach** (Hessen)
Station Main-Neckar-Bahn.

Gustav-Adolf-Frauenverein Mannheim.

Danksagung.

Allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, welche durch Geschenke oder durch persönliche Beihülfe, sowie durch den Besuch des **Bazars** zum guten Gelingen desselben beigetragen haben, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Mannheim, den 17. Mai 1893.

10016 **Der Vorstand.**

Bei der bevorstehenden
Reichstagswahl
muß sich das **deutsche Volk selbst** ein **Urtheil** über die Zustände im Reiche bilden. Man lese daher die volksthümlich geschriebene und sorgfältig geleitete, zugleich **billigste Zeitung:** die **täglich** in 8 großen Seiten erscheinende **liberale**
„Berliner Morgen-Zeitung"
nebst „täglichem Familienblatt" mit fesselnden Romanen. — Die große Abonnentenzahl von **mehr als 120,000** beweist am Besten, daß die **Berliner Morgen-Zeitung** eine wirklich **gute Zeitung** ist. 9581
Für Monat Juni bestellt man bei allen Postämtern u. Landbriefträgern für **34 Pf.**
Probenummern gratis durch d. Exped. d. Berl. Morgen-Zeitung, Berlin SW.

Gebr. Koch
F 5, 10, H 8, 19
und Langstraße 18
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Weiß- & Rothweinen
von **45 Pfg.** an pr. Flasche
Als ganz besonders preiswerth empfehlen wir unsere
Rothweine
„Italiener Verschnitt", Marke „Barletta"
die Flasche zu **55 Pfg.** und **60 Pfg.** ohne Glas.
Um geneigten Zuspruch bitten
9345 **Gebr. Koch.**

Holländische Süßrahm-
Ersatz für frische Butter **Margarine** Ersatz für ausgelassene Butter
in unübertroffener Güte,
aus den Fabriken von 10004
S. van den Bergh, Cleve & Rotterdam.
Mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt.
Zuletzt in **Heidelberg 1892, erster Staatspreis:**
„Goldene Medaille."
Fabrik-Lager bei der Filiale für Süddeutschland:
Gebrüder Manger, Mannheim
D 7, 11 (Rheinstraße).

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Verwandte und Freunde von dem heute früh 2 Uhr nach achttägigem, schweren Leiden, im Alter von 72 Jahren, erfolgten Ableben unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Heinrich Baentsch,
Privatmann

in Kenntniß zu setzen. 9950
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim, 23. Mai 1893.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 25. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr** vom Trauerhause O 7, 5½ aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

MARCHIVUM

Kursus für Kaufleute (Buchhalter, Commis, Lehrlinge), Techniker, Gewerbetreibende etc.

Jede Handschrift,
selbst d. allerschlechteste wird vermittelst dieser vielbewährten Methode in 3 bis 4 Wochen zu einer schwungvoll u. dauernd schönen umgebildet. Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch briefl. — Selbst denjenigen, welche in Anbetracht ihres Berufes nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg zugesichert werden. Honorar ℳ 15

Neueste Deutsche, Latein- und Rondeschrift etc.

In **Mannheim** (C 3, 1) eröffnen wir wieder einen **Kursus** im

GANDER's SCHREIB-METHODE

Schönschreiben

Anmeldungen werden am Donnerstag, 25. u. Freitag, 26. Mai erbeten.

Gebr. Gander Mannheim C 3, 1.
Kalligraphie-Lehrer.

Unterricht im kaufmännischen **Schnell-** und

Sprechstunden von 1—8 Uhr. (C 3, 1 vis-à-vis dem Theater.)

Separat-Kursus für Damen. Besondere Abtheilungen für Schüler resp. Schülerinnen.

Schrift-Proben
(Deutsch, Latein, Rondé). Die überraschendsten und fast unglaublichen
Erfolge hiesiger Unterrichtstheilnehmer
liegen in unserer Wohnung zur gefl. Besichtigung auf; auch sind solche hier öffentlich ausgestellt.*)

Ausführlicher Unterrichts-Prospekt gratis. 9966

Stahlbad Weinheim.

Pfarrer Kneipp'sche Wasser-Heil-Anstalt und Luftkurort.

Es werden hiermit sämmtliche Vereine und Korporationen zu einem Besuche zur Abhaltung von Ausflügen, Gartenfesten nach dem prachtvoll gelegenen Stahlbade höfl. eingeladen.

Empfehle **vorzügliche warme und kalte Speisen und Getränke** zu billigen Preisen.

Bei Besuch von größeren Gesellschaften bitte um vorherige Anmeldung. 9060

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: **F. J. Heisel.**

Zur gefl. Beachtung!

Das Stahlbad hat eigene Station an der Nebenbahn Mannheim-Weinheim. Gesellschaften von 30 Köpfen an genießen Preisermäßigung und zwar kostet das **Retourbillet 55 Pfg.**

Ferner liegt das Stahlbad 15 Minuten vom Main-Neckar-Bahnhof, 10 Min. von dem Innern der Stadt Weinheim und 15 Min. von den prachtvollen Wäldern entfernt. Auch die Main-Neckar-Bahn bewilligt bei genannter Anzahl Personen Preisermäßigung.

Es ist daher den verehrl. Vereinen Gelegenheit geboten, sich einen lohnenden Ausflug zu unternehmen. D. O.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

entöltes Maismehl. Für **Kinder** und **Kranke** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** Ueberall vorräthig in Pack. à 60 u. 30 Pfg. 50288

Eisschränke

in sehr großer Auswahl für Haushaltungen Restaurationen, Metzgereien empfiehlt **billigst** 10002

J. Berndhaeusel,
H 1, 8. Neckarstraße. **Eckhaus.**

Mehrere gebrauchte

Fahrräder

mit Vollreifen und Kissenreifen werden zu sehr billigen Preisen schon zu **M. 60** und **M. 80** abgegeben. 9388

Fahrradhandlung von
F 3, 13½ Georg Eisenhuth F 3, 13½.

Zur

Schinken — Spargel — Schinken
Saison

empfehle 9825
Ia. ausgebeinte Schinken.
Ia. Delicateß-Schinkchen, von 1—3 Pfd. schwer.
Ia. Lachsschinken, ärztlich empfohlen.

K 1, 8b Jacob Imhoff K 1, 8b
an der Neckarbrücke. **Telephon 756.**

Stoff-Handschuhe
in bekannt guten Qualitäten.
Herren-Cravatten
in reicher Auswahl. 9594
Kinder-Kleidchen u. Schürzen, Blousen etc.
F 2, 1 Marktstraße. **J. Gantner.** **F 2, 1** Marktstraße.

Klavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich
E. Kembter, M 2, 13, 2. Stock. 4815

Für Damen!
Franz. Conversationsstunde ertheilt. 9658
Wer? sagt die Expedition.

70—80,000 Mk. Kapital
als 1. Unterpfand zu 3½%, gesucht. Das Objekt befindet sich hier in bester Geschäftslage Brandkassen-Werth M. 140,000. Offerten unter C. K. 9361 in der Expedition abzugeben. 9361

120,000 Mk.
bei Beträgen über 5000 Mk. zu 4%, auszuleihen durch 9969
Karl Seiler, Schblr., L 10, 9.

Gute Restkaufschillinge
werden bei entsprechendem Nachlaß übernommen. 9970
Näheres im Verlag.

Bügeln,
auch Glanzbügeln u. Mangen von Hemden, Kragen, Vorhängen, Kleidern u. Glattwäsch wird billigst und sofort besorgt. 8840
Frau Müßig, D 6, 12, 2. Stock Vorderhaus.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit **gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**
4:68

Verloren

Ein armes **Dienstmädchen** verlor am Pfingstmontag vom Bahnhof bis T 6, eine **Corallenkette.** Abzugeben gegen Belohn. T 6, 27, 4. Stock. 9949

Verloren.
Ein schwarzer **Stock** mit **Elfenbeingriff** am Pfingstmontag auf dem Wege zum Friedhof verloren. 10007
Abzugeben gegen gute Belohnung **K 2, 12,** 2. Stock.

Verloren
ging am Samstag Abend, Ecke der Damm- u. 4. Querstraße, eine Nürnberger Silbermünze, Andenken. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der Expedition dieses Blattes. 10000

Ankauf

Cysternenwagen
zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten sub **M. 6103ab** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim** erbeten. 9658

Alte Bücher einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 44565
A. Bender's Antiqu. & Buchh. N 4, 12.

Getragene Kleider
kauft 8225
Frau Stohner, H 9, 26.

Getragene Kleider
Stiefel und Schuhe kauft. 5410
A. Rech, H 5, 1a.

Ein gebrauchter **Fahrstuhl,** neuester Construction, zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 9962

Verkauf

Verkauf.
In einer Garnison und Fabrikstadt am Rhein in Hessen ist ein **großes Anwesen, verb.** mit Restauration, Tanzsaal, Gartenwirthschaft und Stallung, geeignet für große Fabrik- oder Holz- und Kohlenhandlung u. s. w. zu verk. Näheres **F. Rudi,** H 4, 20. 9809

Hauskaufgesuch.

In der innern Stadt wird ein gut erhaltenes nicht zu großes Wohnhaus mit 6000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe unter No. 9972 an die Expedition d. Bl. 9972
Zwischenhändler verbeten.

Ein rentables **Haus m. Wirthschaft** und Stallung zu verkaufen, oder Wirthschaft zu vermiethen. Näheres im Verlag. 10010

Schlosserei
in **Worms,** schöne Werkstätte, best eingerichtet, mit Gasmotor, verschiedene Maschinen, gute Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen,** event. zu **vermiethen.** Näheres durch **W. Kahn,** Agent, Worms. 10001

Comptoir-Einrichtungen
neu und gebraucht billigst.
Daniel Aberle Möbelmagazin **Mannheim,** G 3, 19. 587

C 3, 2. Möbel! C 3, 2.
30 halbfranz. Bettladen, **10** franz. Bettladen, **30** Nachttische mit Marmorplatten zu verkaufen. 9660

Colonialwaaren-Geschäft in Voelklingen bei Saarbrücken ist zu übertragen. Sehr industriereicher Ort mit 7000 Einwohnern. Das Geschäft wird seit 50 Jahren mit gutem Erfolg betrieben. Näheres unter A. F. 9841 durch die Exped. d. Bl. 9841

Zu verkaufen.
Eine gutgehende **Bäckerei** sowie **Metzgerei** unter sehr günstigen Bedingungen, bei kleiner Anzahlung, billig zu verkaufen. Näheres **Victor Bauer,** Schwetzingerstr. 68. 9981

Ein gut erhaltener **Kinderliege-Wagen** zu verkaufen. Näh. **T 4, 6/7,** 3. Stock. 9989

Gebrauchter **Pfeilerschrank Waschtische** und **6 Stühle** zu verkaufen. **C 3, 2.** 9959

1 Eisschrank, 1 Meter groß, fast neu, **2 Schneider-Nähmaschinen, 2 Orchestrion** für Wirthschaften, **1 Secretär, 30 Deckbetten zu verkaufen.** 9508
Pollatschek, J 2, 7.

Gut erhaltener **Kinderschwagen** zu verk. D 5, 14, Laden. 8524

2 vollständ. Betten, 1 Plüsch-Garnitur u. 1 Chiffonier bill. z. verk. Näh. O 6, 2, part. rechts. 9160

500 fast neue **Kisten** 2 cm Holzstärke, 100 cm lang, 55 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. **A 6, 8.** 8151

4 Pintscher-Hündchen
kleinste Race zu verkaufen.
9344 **F 5, 3,** 3. St.

Stellen finden

Gesucht wird zum Eintritt pr. 1. Juni auf ein **hiesiges Verwaltungs-Bureau** ein lediger **Mann,** möglichst vom hiesigen Platze, welcher gute Empfehlungen besitzt. Betreffender hätte sowohl Ausgänge zu besorgen als auch sich mit **einfachen,** schriftlichen **Bureauarbeiten zu befassen.** Bewerber mit deutlicher Handschrift werden bevorzugt. Stellung dauernd. 10006
Offerten **unter No. 10006** befördert die Expedition d. Bl.

Tüchtige Lackier
finden sofort lohnende Beschäftigung bei 9846
Schmieder & Mayer
Waggonfabrik,
Karlsruhe in Baden.

Tüchtige 9813
Gypser
finden bei gutem Tag- oder Accordlohn dauernde und vortheilhafte Beschäftigung bei
Gypsermeister **L. Renner,**
Straßburg i/E.,
Schiffleutstaden 13.

Für das Bureau einer hiesigen Maschinenfabrik wird ein
junger Mann
mit schöner Handschrift zur Führung der Calculationsbücher gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich **melden,** welche einen ähnlichen Posten bereits begleitet haben, mit dem Lohn- u. Accord-Wesen sowie den Gewichtsbüchern vollständig vertraut sind.
Offerten **mit Angabe** von **Gehaltsansprüchen und Referenzen** befördert unter No. 9837 die Expedition d. Bl. 9837

Stellenlose **Reisende** finden lohnende Beschäftigung auf f. Artikel. **Anerbieten unt. F. N. 9482** durch die Expedition. 9482

Korbmacher u. Stuhlflechter gesucht. 9945
J 1, 11a, Hinths.

Schuhmacher auf Woche gesucht.
9962 **Lindenhofstr. 32/34.**

2 kräftige junge Leute können die Seifensiederei unentgeldlich erlernen. 9807
Ph. Armknecht, Worms a. Rh.

Tüchtige Schreiner gesucht.
9894 Q 4, 6.

Ein zuverlässiger **jg. Mann** zum Milchausfahren sofort ges. Näheres im Verlag. 9980

Ein tüchtiger **Tapezier** ges.
9967 **F 4, 13.**

Junger **Hausbursche** gesucht.
9833 H 7, 1.

Tüchtige, gut empfohlene Kellnerin gesucht. 9817
Laxhof, F 4, 12½.

Sofort gesucht
ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn. 9140
Näheres in der Expedition.

Ein **Küchenmädchen** sofort gesucht. D 5, 4. 9891

Ein junges braves **Mädchen** zu Kindern sof. ges. **H 9, 17.** 9864

Ladnerin mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt in ein **Papiergeschäft** gesucht.
Offerten unter Nr. 9706 an die Exped. ds. Bl. 9706

Mädchen können das Weißnähen sowie Zuschneiden unter sehr günstigen Bedingungen gründlich erlernen. 9641
F 5, 19, 3. Stock.

Sofort oder **aufs Ziel** ein braves, fleißiges **Mädchen,** welches **gut bürgerlich kochen** und **alle Haushaltungsarbeiten** verrichten kann, in eine kleine Familie gegen **hohen Lohn** gesucht. Nur solche mit guten **Zeugnissen** mögen sich melden. 9340
Zu erfragen in der Expedition.

Lehrmädchen zum Bügeln gesucht. T 3, 17, 2. Stock. 9986

1 fleißiges **Zimmermädchen** und ein **Küchenmädchen** sofort gesucht. F 4, 17. 9995

Solide Mädchen werd. sof. u. aufs Ziel ges. u. empfohlen.
9688 **Fr. Schuster, G 5, 8.**

1 ord. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht. 9814
Schwetzingerstraße 46.

Stellen suchen

Geschäftsleuten u. **Fabrikanten** empfiehlt sich ein **jg. verh. Herr** mit Gymnasialbildung cautionsfähig (Verm. ca. 4000 M.) als Stadtreisender (auch f. d. Umg.) Schreiber, Einkassirer und dergl. Offerten unter Nr. **9841** an die Expediton ds. Blattes.

Ein verh. **Mann,** in der Kohlen-Branche bewandert, sucht **Stelle.** Offerten unter No. 8181 an die Expedition d. Bl. 8181

Ein verh. **Mann** sucht Stelle als Einkassirer einer Bank. Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. No. 8132 an die Exped. 8132

Zuverl. **Herrschafts-Kutscher** mit langjährigen Zeugnissen, sucht sofort oder später hier oder auswärts Stelle. 8771
Näheres **im Verlag.**

Verheiratheter Mann mit guten Zeugnissen, cautionsfähig, sucht als Aufseher, Cassier oder sonstige Stellung. 9942
Offerten **unter No. 9942** an die Expedition ds. Bl.

Verheiratheter Mann, mit gut. Zeugn. sucht im Magazin Beschäftigung oder sonstige Arbeit. **F 7, 19,** 4. St. Vorderh. 9937

Beitragen von Büchern
und **Correspondenz** — auch in fremden Sprachen — übernimmt ein tüchtiger **Kaufmann.** Anerbieten **unter Nr. 9193** an die Expedition. 9193

Wwe., absol. tüchtig u. zuverl. a. gut. Fam. f. St. a. **Haushälterin** od. St. b. Hökrau od. b. Wwer. m. K. a. **Ziel.** 9657
Off. unter No. 9657 an die Expedition d. Bl. 9657

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin,** welche längere Jahre in einem **Colonial-** u. **Delicateßgeschäft** thätig war, sucht Stelle per 1. Juli oder **später. Prima** Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Franko-Offerten u. Nr. 9870 an die Exped. 9870

Mehr. gesunde, kräft. **Schenkammen** sowie **Dienstmädchen** jed. Branche suchen u. finden Stelle bei Frau **Reinig Wwe., Weinheim** nächst dem Markt. 7884

2 Fräulein, gesetzten **Alters,** wünschen eine **Filiale** gleichviel welcher Branche zu übernehmen. Offert. **unter Nr. 9944** an die Expedition. 9951

Ein gebild. **Fräulein,** mit guter Figur u. flotter Handschrift sucht Stellung als Ladnerin in einem Damenconfectionsgeschäft oder ähnl. Branche unter bescheidenen Gehaltsansprüchen. Beste Zeugn. zu Diensten. Offert. beliebe man unter Nr. 9654 an d. Exped. abzugeben. 9654

Ein gebild. **Fräulein** mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Ladnerin oder zu größeren Kindern. Offerten **bitte** man unter Nr. 9656 an d. Exped. abzugeben. 9655

Ein **älteres Mädchen,** das selbstständig eine feine Küche, ebenso auch häusliche Arbeit versteht, wünscht zu einer stillen Familie **Stelle.** 9473
Näheres **im Verlag.**

Ein **Mädchen** sucht sof. **Stelle** für alle **Hausarbeit.** 10015
F 4, 9, 2. Stock.

1 **Mädchen** aus achtb. **Familie** sucht Stelle in **Bureau** od. **Laden.** Offerten **unter Nr. 10009** an die Expedition ds. Bl. 10009

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im Waschen oder **Putzen.** 9542
Näh. **K 4, 7a,** 4. **Stock.**

Mädchen jeder **Art** suchen und finden sofort **und aufs Ziel** stets gute **Stellen** und **können** billig schlafen durch 9973
Fr. Langi, F 6, 5, part.

Eine **Frau** geht **Putzen und** Parquetböden reinigen. 9933
F 7, 19, 4. St., **Vorderhaus.**

Perfekte **Weißnäherin** wünscht noch außer dem Hause Beschäftigung. O 5, 1, 5. St. 9984

Amme
gesund und ärztlich empfohlen, ist vorgemerkt bei 8160
Dr. Lindenmeyer, Stuttgart.

Lehrlinggesuche

Lehrling gesucht.
Lithogr. Anstalt und Druckerei.
Otto Weiß, R 4, 4. 9999

Für mein Garn- u. Kurzwaaren-Geschäft en-gros und en-detail suche ich einen 9400
Lehrling.
Kost u. Logis im Hause.
G. Ph. Wachenheim
am Strohmarkt.

Ein ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht. 9141
Jean Lotter, Tapezier, M 4, 1

MARCHIVUM

Tapezierlehrling g. sofortige Bezahlung gesucht. 9993
K 3, 21.

Miethgesuche

Ein Herr mit eigener Zimmereinrichtung, sucht ein **unmöbl. Zimmer** mit oder ohne Mittagstisch. Offerten unter Nr. 9349 an die Expedition ds. Blattes.

4 Zimmer nebst Zubehör (Friedrichsring oder Baumschulgarten) per 15. Aug. zu miethen gesucht. 9669
Offerten mit Preisangabe unt. M. L. 9669 an die Expedition.

Eine ruhige Familie sucht eine bess. Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh. in freier Lage bis zum 15. Juli zu miethen. 9958
Offerten unter G. A. Nr. 9958 an die Exped. ds. Bl.

Ein sol. jg. **Mann** sucht per 1. Juni frdl. Zimmer in guter Lage
Offerten mit Preisangabe unt. No. 9961 an die Exped. 9961

Alleinstehendes Frauenzimmer sucht **1 leeres Zimmer** mit Kochofen. Offerten unter Nr. 9985 an die Expedition ds. Bl.

Gesucht
zum 1. Juni **3 Zimmer**, davon 2 (event. auch nur Zimmer mit Alkoven) möblirt, das dritte hell und geräumig, als Bureau.
Angebote unter A. B. 9986 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Magazine

B 4, 14 1 Werkst. od. Lagerraum sof. zu v. 8819

N 3, 17 gr. Magazin oder Werkst. z. v. 9466

Stallungen mit Wohnräume zu vermiethen (10. alte Frankfurterstraße, Nähe der Bierkeller). 9673
Zu erfrag. E 4, 1, 1 Tr. hoch.

Läden

C 1, 12 Laden mit all. Zub. z. v. Näh. 2. Stock. 9467

C 3, 20 gr. helle Werkstatt auch als Lager zu vermiethen. 6637

D 6, 16 Laden mit kl. Wohng. u. Werkstätte, seither Spenglerei, zu verm. 9634

E 3, 5 Laden mit anstoß. Zim. sof. z. v. 9561

G 2, 15 Ein Laden zu vermiethen. 9948

G 3, 1 Kirchenstraße, kleiner Laden per August zu vermiethen. 9840
Näheres F 6, 8, Laden.

O 3, 1 Kunststraße,
Laden, Nebenzim. mit anstoßenden Lagerräumen mit od. ohne Wohn. per sofort zu vermiethen.
9311 **Hans Eichelsdörfer.**

O 5, 1 Laden, anstoßend. Magazin mit oder ohne Wohnung zu verm. 9129

P 4, 8 kleiner Laden mit Wohng. als Büreau od. Wohn. pr. 15. Juni z. v. 9662

P 6, 23 Heidelbergerstraße ein schöner **Laden** in bester Lage, für ein **Manufactur- oder Weißwaaren-Geschäft** geeignet, zu vermiethen. Näheres 2. Stock daselbst. 7252

Q 7, 7 Comptoir mit Lagerplatz zu verm. 9481
Neuhergerichtete **Bäckerei** sofort zu vermiethen. 9180
Näheres **Wirthschaft**, O 5, 1.

Schöner Eckladen
mit zwei großen Schaufenstern in der Nähe des Fruchtmarktes sof. oder später zu vermiethen. 9350
Näheres in der Exped. d. Bl.

Bureau. 1 ger. Laden mit 2 kl. Zim. zu Büreau geeig., zu verm. Näh. D 6, 16. 9335

Magazin, Comptoir zu v. Näh. D 7, 20, 2. Stock. 9621

Eine größere Lokalität, welche sich als besseres **Weinlokal** eignet, z. v. Näh. in der Exp. 9671

Eine gangbare **Bäckerei** per 1. August preiswürdig zu verm. Näheres im Verlag. 9808

Mehrere Läden zu jedem Geschäfte geeignet, in der **Schwetzingerstraße** sofort oder später zu vermiethen. 9982
Victor Bauer, Schwetzingerstraße 68.

Zu vermiethen

A 3, 7 1/2 3—4 Zim., Küche, 2 Keller u. Speicher sofort zu vermiethen. 8337

A 3, 7 1/2 1 leeres Zimmer an eine einzelne Person sofort zu verm. 8336

B 2, 7 2 Mans.-Zimmer an eine einzelne Dame zu vermiethen. 8895

B 2, 12 der 2. St. z. v. Näh. Part. 9121

B 4, 14 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9508

B 5, 8 2 Zimmer u. Küche zu verm. 9681

B 6, 26|27 gegenüber dem Stadtpark ist die sehr schöne und elegante **Beletage**, 2 Balkon, Erker, 12 Zimmer mit Salon, Badekabinet u. s. w. eventuell auch den Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé, N 3, 9. 1034

B 7, 4 elegante Belle-Etage, bestehend aus 7 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. Oktober ev. auch früher zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 9351

C 1, 5 1 Tr., 2 unmöbl. Zim. m. Alkov, auch zu Büreau geeignet, p. Juni od. Juli zu v. Näh. im Cigarrenladen. 7140

C 4, 18 abgeschl. 3. Stock, 4 Zim. u. Zub. pr. 1. Juni zu vermiethen. 7287
Näheres 2. Stock daselbst.

D 2, 7 2 schöne Mansarden-Zim. für 2 Personen sogleich zu vermiethen 9622

D 2, 11 4. St., 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute sofort zu verm. 9859

D 3, 1 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruh. Leute zu verm. 9976

D 4, 14 Zeughausplatz, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 9306

D 5, 5 der 3. Stock, 3 Zim. und Zub. zu v. 7994

D 5, 14 Zeughausplatz 3, St., 3 Zimmer u. Zubehör zu verm. 8525

D 6, 16 1 Tr. hoch, 2 Zim. und Küche (Galleriewohnung) zu verm. 9678

D 7, 17 Ringstraße, Eckhaus 2. Stock, 7 Zim., Küche und Zubehör bis 1. Juni oder auch früher zu vermiethen. 9385
Näh. im 4. Stock Vormittags.

E 3, 1, Planken.
Entresol: 2 Zimmer u. Küche, 1 Mansarde und 1 Kellerabtheilung. Per 1. Juni Näh. bei Herrn Herzberger im Hause neben an. 9722

E 4, 1 Fruchtmarkt, 3 Tr. hoch, 5 Zim. u. Zubehör mit 2 Mansarden zu vermiethen. 9519
Zu erfragen 1 Treppe hoch.

E 6, 8 2 Zimmer, Küche u. Keller zu v. 9465

Zu vermiethen:
E 7, 23 Rheinstraße, 3. Stock, eleg. Wohnung, 7 Zim., Küche, Badezimmer u. Zubehör per 1. Juli ds. Js. 5591

E 8, 1 (Ecke Rheinstraße und Luisenring) ist eine schöne Beletage von 9 Zimmern, Küche, Badezimmer u. s. w., vom 15. Juni ab zu verm. 9525
Näheres F 7, 26b, 3. Stock.

F 4, 21 2 Zim., Küche u. Zub. zu v. Näh. 2. St. 9656

F 5, 27 3. Stock, 4 Zim. u. Küche zu v. 9386

F 8, 6b, Eckhaus,
eleganter 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli oder später zu verm., eventl. kann noch 1 Zimmer im Parterre dazu abgegeben werden. 7274
Näh. bei **Hirschler**, 2. Stock.

G 2, 6 1 Mansardenwohnung 4 Zim., Küche u. Keller zu verm. 9947

G 4, 3 2. St., 1 gr. Zim., Küche u. Keller zu vermiethen. 9816

G 5, 15 Hinterh., 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 8954

G 7, 1b 1 Zim. u. Küche sammt Zubeh. z. v. 9179
Näh. G 7, 2a, 2. Stock.

G 7, 8 hübsche Part.-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu v. 9312

G 7, 12 1/2 2. St. 2 Zim. 2 u. Küche im 3. St. 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 9939

G 7, 35 Wohn., 1 u. 2 Zim. zu verm. 7634

G 8, 6 2. St., schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör sof. od. spät. zu v. 9630

G 8, 9 eleganter 2. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer ꝛc. sofort oder später zu vermiethen. 4715
Näheres parterre.

G 8, 18 1 kl. Wohnung sof. zu verm. 9158

H 1, 13 Speisemarkt, ein schöner 3. Stock, 5 Zim., Küche und Zubehör pr. 15. August zu verm. 9974
Näheres im Laden daselbst.

H 5, 1b 3 Tr. Ein leeres Zim. an 1 Herrn zu vermiethen. 9941

H 7, 3 3 Zim. mit Zubehör zu verm. 8811

H 7, 9 1 Zim. u. Küche an kl. Familie zu v. 9196

H 7, 12 3. Stock ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche nebst 2 Mansarden und 2 Abtheilungen Keller zu vermiethen. 6588
Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 5b u. c Part.-Wohn., 4 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 8848

H 9, 16 2 Zim., Küche nebst Zubehör zu v. 8870

H 9, 20 4. Stock, 3 Zim., Küche u. Magdk. nebst allem Zubehör zu v. 8832
Näheres parterre.

J 2, 3 3. St., 3 Zim. u. Küche z. v. N. 2. St. 9128

J 2, 16 2. Stock, Vorderhs., 3 Zim., Alkov und Küche und 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 9380

J 3, 18 2 Wohnungen zu vermiethen. 9459

J 3, 35 1 leeres Gaupenzimmer für 1 einzelne sol. Person sof. z. v. 8815

J 4, 10 1 kleines Zimmer mit Küche an einen oder zwei Leute billig zu verm. 9485

J 4, 15 2 Zimmer u. Küche zu verm. 9999

K 1, 16a 2. St., 3 Zim. u. Küche m. Glasabschluß z. v. Näh. Part. rechts. 9961

K 2, 13c Ringstr. 2. St., unt. Abschluß, 1 Zim. u. Küche an etw. bess. Leute ohn. Kind. sof. zu v., ebendas. 1 Dachzim. bill. zu verm. Näh. 2. Stock. 9158

K 3, 4 kleine Wohnung zu vermiethen. 9149

K 3, 10a 2 Zim. u. Küche a. d. Str. geh., zu vermiethen. 8812

K 3, 10b Vorderh., 4. St., 4 Zim. u. Küche mit Zubehör per Mitte August zu vermiethen. 9694

K 4, 1 1/2 1 Zim., Alkov u. Küche s. z. v. 9322

K 4, 7 1/2 a Ringstraße,
eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juni ganz oder theilweise zu vermiethen. Näheres bei Wirth Wilh. van Suilen. 9874

K 4, 8 1/2 part., 2 Zim., Küche u. Keller zu v. 9195

K 4, 16 zwei Wohng. im Vorderhs. zu vermiethen. Näh. 2. Stock 9929

L 2, 10 1 schöner 3. Stock mit Balkon besteh. aus 7 Zim., Badezim. u. Zubehör sof. zu v. Näh. 3. Stock. 9200

L 4, 11 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu v.
Näheres 3. Stock. 9665

L 7, 4a Neubau, 4. Stock, eleg. Wohnung mit 7 Zimmer nebst allem Zubehör und freier Aussicht auf den freiwerdenden Schloßplatz per sof. zu vermiethen. 7270
Näh. **Kaiserring 8**, parterre.

Schloßgarten geg. L 11, 26b.
Wegen Wegzug ein prachtvoller 3. Stock, besteh. aus 6 gr. Zim., Küche, Badezim., Magdkam. und allem Zubeh. z. v. Näh. part. 9618

L 14, 2a 3 Zim., Küche und Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 9167

L 17 Bahnhofplatz 7, großes gut möbl. Zimmer an 2 jg. Herren mit Pens. bill. z. v. 9955

L 18, 9 Thoräckerstraße, 3 Zimmer u. Küche, m. od. ohne Werkstätte, welche sich besonders für Magazin eignet, sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 9971

L 18, Tattersallstr. 24.
Durch Wegzug von Mannheim 2 Zimmer u. Zubehör zu verm.
Näheres 3. Stock. 8495

M 1, 1 1 Treppe, 1 sch. Wohng., best. aus 4 Zim. und Zubehör nach der Breitenstr. gelegen, per 1. August billig zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 8683

M 2, 5 (Gaupenwohnung) 4. Stock, 3 Zim., Küche u. Keller zu v. 8205

M 2, 7 4. St., 1 leeres Zim. an einzelne Person zu vermiethen. 9472

M 2, 13 freundliche Mansardenwohn. zu verm. Näh. 2. St. 8445

M 7, 8 Marienstraße,
eleg. Part.-Wohng. v. 8 Zimmern mit Zubehör, eventl. mit Bureau und Lagerraum per 1. Juli zu vermiethen. 8508
Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserring 26.

N 4, 23 im Hinths., 3 Zim., Küche u. Zub. z. v. 9407

N 6, 6 1/2 2 Zimmer zu vermiethen. 9001

O 4, 12 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. z. v. 9506

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stock hoch zu vermiethen für eine kl. Familie passend. 6486

O 6, 1 der 3. Stock, ganz od. getheilt an ruh. Fam. zu verm. u. bis Juli od. Aug. zu bezieh. Näh. O 6, 8, 2. St. 9826

O 7, 9 3 Part.-Zimmer zu Bureau geeignet, nebst Magazin sof. zu verm. 9276

P 2, 1 Wohnung mit 6 Zimmer im 4. Stock, gegen die Planken, sofort zu vermiethen. Näheres 2. Stock, zwischen 10 und 12 Uhr. 1710

P 3, 13, Planken
ist eine freundl. Wohnung, 1 oder 2 Treppen hoch, per 15. Juli zu vermiethen. 8896
Näheres im Friseurladen.

P 6, 5 3. Stock, 2 Zim. und Küche zu verm.
Näh. 2. Stock. 8943

P 6, 11 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm.
Näheres 1. Stock. Einzusehen von 11—1 Uhr. 9343

Q 3, 2|3,
geräumige Wohnung, II. St., 3 Zimmer, K. u. Z. sof. zu vermiethen 10008

Q 3, 20 3. Stock, Wohnung zu verm. 8353

Q 4, 17 2. St. Hinterhau, 1 Zimmer für 1 bess. Mädchen zu vermiethen. 9835

Q 5, 15 4. St., 3 Zim., Küche zu verm.
Näh. Q 5, 14, Laden. 8918

R 3, 15a 4. St., 2 Zim. und Küche zu vermiethen. 8718

R 4, 2 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. 9627

S 3, 2 1 gesunde, frdl. Wohnung, 2 Zim. u. Küche an solide Leute zu verm. 9601

S 6, 4 2. und 3. Stock, eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badezimmer ꝛc. nebst Zubehör, per sofort beziehbar zu vermiethen. 8660
Näheres **L 14, 10a, Gg. Kallenberger**, Baumeister.

S 6, 5 Friedrichsring, 4. St. schöne Wohnung, 7 Zim. mit Zubeh. zu verm. 9850

T 1, 3, 3a u. 4,
Wohnungen von 4—5 Zimmern per sofort zu verm. Näheres bei **Gebr. Hoffmann**, Baugeschäft, **Kaiserring 26.** 8509

T 6, 4 3. St., 3 Zim. und Küche zu v. 9327

T 6, 14 1 Zim. mit Küche z. v. Näheres 3. St. 9960

U 1, 18 schöne Part.-Wohng. m. Schaufenst., ganz oder getheilt zu vermiethen. 9181

U 2, 2 eleg. abgeschl. Wohn., 3 Z., Kammer, Küche und Zubehör zu vermiethen.
Näh. 2 Treppen hoch. 9832

U 5, 26 eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 5985
Näheres L 13, 14, 2. St.

Freundliche, abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3. Stock an ruhige Leute per sofort oder später zu vermiethen bei J. Ziegler Traiteurstraße 11a, Schwetzinger-Vorstadt. 8065

Eine neu hergerichtete **Part.-Wohnung**, auch für Bureau sehr geeignet, sofort zu verm. 7997
Näheres Q 1, 15, 2. St.

In der Nähe der **Ringstraße**, 2 abgeschlossene Wohnungen von 5 u. 6 Zim., Badekabinet, sowie allem Zubehör zu vermiethen.
Näheres **H 8, 36.** 9268

Große Merzelstraße 25, 3 Zim., Küche, Keller, Speicher m. Glasabschl. a. als Laden geeign., z. v. 9479

Zu vermiethen.
Schwetzingerstr. 124a u. b, Wohnungen, je 2 u. 3 Zim., Küche, Keller, Speicher mit Glasabschluß zu verm., bei **Waibel.** 9039

Grünes Haus, U 1, 1.
3. Stock, 5 Zim., Küche, Speisekam., Magdkam., Keller per 20. Juli zu vermiethen. 9652
Zu erfrag. bei **Robert Heller.**

Waldstadtstr. 18a u. 18b sind Wohn., 3 Z. u. Küche sow. 1 Z. u. Küche und 2 sch. Läden sof. beziehbar, zu vermiethen. 9666
Näh. **Schwetz.-Str. 20**, 2. St.

Große Merzelstr. No. 21, 3 Zim., Küche nebst Zubeh. mit Glasabschl. für 30 Mk. z. v. 9648

Schwetzingerstraße No. 59, Wohnungen, Stallungen mit Werkstatt zu vermiethen. 9944

Tattersallstraße No. 9, 1 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche z. v. 9555

Friedrichsring 4 Zim. mit Badecab. pr. sof. zu verm. Näh. bei der Hausverwaltung U 5, 14, Part. 9670

Ziegelhausen
b/Heidelberg.
Zu vermiethen!
Pr. 1. Juni eine bessere Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., Quellwasserltg., großer Garten und schönes Bergstück, als Landaufenthalt geeignet; auf Wunsch möbl. — Gefl. Off. sub L. M. 3501 an **Rudolf Mosse**, Heidelberg erb. 9838

Möbl. Zimmer

B 2, 4 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu v. 9305

B 2, 10 3. Stock, ein möbl. Zim. zu v. 9798

B 4, 6 1 Tr. hoch, 1 möbl. Zim. zu verm. 9527

B 4, 10 einf. möbl. Zim. sof. z. v. 9549

C 4, 5 2 Tr., 1 fein möbl. Zim. sof. zu v. 9361

C 4, 12 1 Tr., sch. möbl. Zim. per 1. Juni zu vermiethen. 9391

C 4, 15 2 Tr., Zeughauspl., 1 sch. mbl. Z. zu v. 9847

C 4, 20 2 Treppen, gut möbl. Zim. per sofort und per 15. Juni zu vermiethen. 9756

D 4, 7 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 9318

D 4, 17 1 möbl. Zim. pr. 1. Juni zu verm. 9658

D 6, 1 3. St., großes hübsch möbl. Z. mit Clavierbenützung für 1—2 Hrn. mit od. ohne Pension zu verm. 9254

D 7, 20 2 möbl. Part.-Zim. z. v. Näh. 2. St. 9871

D 7, 21 4. St., schön möblirt. Zim. sof. z. v. 9494

E 3, 1 1/2 2 gut möbl. Zimmer 2 sof. zu verm. 9521

E 4, 9 2. Stock, in der Nähe der Infanterie-Caserne, 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 9979

F 3, 4 möbl. Zimmer zu vermiethen. 8917

F 4, 3 3. St., 1 möbl. Zim. m. 2 Betten zu v. 9828

F 4, 19 1 einfach möbl. Zim. per 1. Juni zu vermiethen 9699

F 5, 23 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 10011

F 7, 12 2. St., 1 sch. a. d. Straße geh. möbl. Zim. billig zu verm. 9821

G 5, 17 1 Tr., 1 hübsch möbl. Zim. sof. z. v. 9543

G 7, 1a 3. Stock rechts, möbl. Zim. zu v. 9964

G 8, 20 III, **Chambre meublée.** 9151

H 2, 8 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 9032

H 8, 28 möbl. Zimmer m. sep. Eing. an sol. Herrn z. v. Näh. Hinths. 1 Tr. 8028

H 9, 17 3. St., möbl. Zim. zu verm. 9801

H 10, 1 4. St., gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension zu vermiethen. 9782

J 3, 35 1 Treppe, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 9953

J 5, 4 ûb. 2 Tr., 1 gt. möbl. Zim. mit sep. Eing. a. d. Str. geh., an 1 od. 2 Herren oder Fräulein zu verm. 9142

J 7, 15 3. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 8993

K 1, 8a 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen. 9488

K 2, 13d Ecke der Ringstr., 2 Trepp. hoch, sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 9963

K 3, 1 part., 1 g. möbl. Z. z. v. 3. St., 2 eleg. möbl. Z. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. 9507

L 2, 3 2 möbl. Zim. a. 1 od. 2 Herren zu v. 6712

L 6, 9 3. St., 1 g. möbl. Zim. z. v. 9707

L 11, 29b 3. St., Schloßgartenseite, 2 schön möblirte Zim. zu verm. 2620

L 14, 2a 2 g. möbl. Part.-Zim. (Wohn- und Schlafzim.) per 1. Juni zu verm
Näheres part. 9437

L 14, 8 3 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm. 9638

L 15, 8a über 3 Tr., 1 g. möbl. hübsches Zim. pr. sof od. spät. zu v. 9266

In nächst. Nähe d. Bahnhofs
L 15, 8b 3. St., möbl. Zim. mit Balkon event. mit od. ohne Pens. sof. z. v. 4177

L 18, Tattersallstr. 24.
1 gut möbl. Zimmer z. v. 8496

M 1, 10 3. St. 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 9946

M 2, 15 schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. 9881

M 3, 10 2 freundl. möbl. Zim. z. v. 8664

M 4, 1 sch. möbl. Parterre Zim. zu v. 9996

M 4, 11 1 Stiege h., 1 g. möbl. Zim. zu verm. 8639

M 5, 11 4. St., möbl. Zim an 1 Herrn oder 1 Fräulein zu verm. 9088

M 7, 11 4. St., 1 g. möbl. Zim. sofort zu verm. 9977

N 2, 11 2. St., 1 u. 2 gut möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. zu verm. 8727

N 3, 17 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 9347

N 4, 23 1 möbl. Schlaf- u. Wohnzim. an ein oder zwei Herren zu verm. 9499

N 4, 24 3. St., 1 g. möbl. Zim. sof. z. v. 9516

O 4, 13 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermiethen. 9194
Näheres daselbst.

O 5, 6 Heidelb. Str. nächst dem Strohmarkt 2 gut möbl. Zim. z. verm. 9940

Q 4, 19 gut möbl. Zim. zu vermiethen. 2607

Q 4, 22 möbl. Zim. zu vermiethen. 9515

Q 5, 1 2. St., 1 g. möbl. Zim. per 1. Juni zu vermiethen. 9990

T 2, 3 2. St., ein möbl. Zim. mit oder ohne Pension billig zu verm. 9973

U 6, 28 2. St. schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren mit od. ohne Pension zu vermiethen. 9156

Kaiserring 20, hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 8656

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8992

2 schön möbl. Zimmer zu v. 9120 Selig, v 6, 27.

Gesucht wird zu einem Kaufmanns-Lehrling ein Zimmer-College bei vollständiger, guter und billiger Pension. 9648
Näheres in der Expedition.

Langstraße 12, 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 9645

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen, können auch event. einzeln abgegeben werden. 9672
Näheres G 7, 11, 2 Treppen.

Tattersallstraße 20, 1 Treppe, 1 schön möbl. Zim. zu v. 9156

Kaiserring 14 2 Part.-Zim., möbl. od. unmöbl. im ruh. Hause p. Juni z. v. 9669

Große Wallstadtstraße 5 möbl. Zimmer zu verm. 9388

Tattersallstraße 11, parterre, Nähe des Bahnhofs, ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 9478

In gutem Hause für 1—2 ältere junge Leute hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm.
Näheres im Verlag. 9255

Schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension bei besserer Familie bill. zu verm.
Näheres im Verlag. 9987

(Schlafstellen.)

B 4, 14 4. St. 1 Schlafstelle ist an einen älteren reinlichen Herrn sofort zu vermiethen. 9637

B 6, 7 part. rechts, Seitb., bess. Schlafst. sof. z. v. 9314

F 4, 13 eine gute Schlafst. sof. beziehb. 9868

G 7, 12 2 St. Schlafstelle an 2 Arb. z. v. 9839

H 1, 11 4. St., frdl. Schlafst. a. d. Str. geh., zu v. 9531

H 10, 26 2. St., Hinterhaus, gute Schlafst. mit sep. Eingang sof. zu verm. 9798

K 9, 16 2. St., Schlafstelle zu verm. 9810

O 5, 1 4 Tr. Vorderh. Schlafstelle zu verm. 9680

Q 4, 13|14 3. St., Vdhs., Schlafstelle zu vermiethen. 9507

Q 4, 19 Schlafstelle zu vermiethen. 7455

Q 4, 21 Schlafst. billig zu verm. 50886

Q 7, 4 2. St., gute Schlafst. sofort zu v. 9819

Kost und Logis

H 9, 26 1/2 2. St., 1 Arbeiter erh. Kost u. Log. 9486

J 5, 5 2. Stock, **Kost und Logis.** 9113

K 4, 7 1/2 3. St., **Pension**, gut bürgerl., m. schön möbl. Zim. zu v. Preis 55 M. 9873

S 3, 1 2. St., 1 j. Mann f. Kost u. Logis. 9451

Bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch für einige Herren. 9309
Näheres im Verlag.

MARCHIVUM

F 4, 8. Georg Lutz Sohn, Specialgeschäft in Kochherden. F 4, 8.

9122 Solides Fabrikat. — Ersatztheile für sämmtliche Sorten Herde. — Volle Garantie.

Wir sind stets **elegant** und **modern** gekleidet, weil wir unsere Garderobe aus dem

Wiener Confections-Haus

von 9558

Bytinski & Cie.,

E 3, 1 (Planken)

beziehen.

500 Stück Anzüge von Mk. 15—45.
200 „ Paletots „ 10—40.
2000 „ Leinen- und Fistre-Joppen.
Reise-Ulster-Havelocks, Staub-Mäntel
und eine colossale Auswahl in
Knaben-Kleider.

Gesangunterricht
(Methode Stockhausen), sowie auch **Klavierunterricht** ertheilt
Friedrich von Wickede,
Bahnhofplatz 8 III. 7142
Sprechstunde 11—12 Uhr.

SUPPEN MAGGI WÜRZE

9125

Zinngießerei und Verzinn-Anstalt
von
Georg Otto.
Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. **Reparaturen** werden prompt und billig besorgt. 9935
Georg Otto, Zinngießer,
T 2, 6. T 2, 6.

Kapitalien
in Beträgen von 10000 Mk. an werden gegen erstes Unterpfand auf städtische Wohngebäude bis zur Höhe von 60 Prozent des grundgerichtlichen Anschlages, auf andere Liegenschaften bis zur Höhe von 50 % zu dem üblichen Zinsfuß ausgeliehen von der 9811
Versicherungsanstalt Baden,
Leopoldstraße 1a
in **Karlsruhe.**

Sichere Kapitalanlage.
Eine 2. Hypothek v. 10,000 M verzinsl. zu 5%, hinter welcher noch 8000 M. Restkaufschillinge stehen, wird zu cediren gesucht. Näh. in der Expedition. 9301

Geld zu borgen von M. 100 bis 15,000 wirkl. Besorgung in 3 Tagen. Zu schreiben an **Béron, 75 avenue de St. Ouen, Paris.** 8941

Kleidermacherin
empfiehlt sich in und außer dem Hause bei guten Referenzen. 9604
F 2, 12, 3. St., rechts.

Zum **Waschen u. Bügeln** wird angenommen. Hemden 20 Pfg., Kragen 5 Pfg., Vorhänge von 40 Pfg. an. 8651
J 7 19½, 4. Stock.

Elegante Costüme
werden angefertigt zu 6 Mark. Echten Pariser Schnitt. Stets die neuesten Pariser sowie deutsche Zeitungen zur Ansicht. Auf Wunsch wird **Zuschneide-Unterricht** gegeben. E 2, 3, 2. Stock. 9667

Parquetböden werden gut u. billig gewichst. 8874
E 7, 5, parterre.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

9921

Hühneraugenmittel
der 8190
Rosen-Apotheke in Würzburg
Wirksamstes Mittel gegen Hühneraugen und Hornhaut 20 Pfg. Gegen 30 Pfg. in Marken direkt von der
Rosen-Apotheke in Würzburg.

Bettfedern und Daunen.

Frische Sendung

Entenfedern	pr. Pfd.	1,20, 1,50, 1,30, 2	Mk.
Gansfedern	„ „	2,—, 2,25, 2,50, 4	„
Entendaunen	„ „	2,50, 3,—, 3,50, 4	„
Gansdaunen	„ „	5,—, 6,—, 7,—, 8	„
Roßhaar	„ „	1,50, 2,—, 2,50, 3	„

Seegras-Matratzen zu 10, 12 Mk. und theurer stets vorräthig. 9229

Große Auswahl eiserner Bettstellen.

L. Steinthal,

D 3, 7 **Mannheim** **D 3, 7.**

Medizinisch empfohlen als das beste **Zahnreinigungsmittel** der **Gegenwart.**

Jede Mutter **soll** und **muss**

Chemisch untersucht und befunden von **überraschender Wirkung** auf Vernichtung der Zahnpilze

ihre Kinder schon von früher Jugend an zur Pflege der Zähne und der **Mundhöhle** anhalten. Sie muß dahin wirken, daß die Ausübung der Zahnpflege dem Kinde geradezu zur Gewohnheit wird. Nur so erhält sie ihrem Kinde auf die Dauer **schöne, gesunde Zähne,** wie sie zur Sprache, zur Verdauung, wie zur Zierde ja unbedingt nöthig sind. Doch erzielt sie diesen Erfolg nur dann, wenn sie sich des besten **Zahnreinigungsmittels der Neuzeit** bedient, nämlich

Odor's Zahn-Creme

(Marke Lohengrin.)

Die Bestandtheile dieses unter **ärztlicher Controle** hergestellten Mittels, seine **antiseptische Wirkung,** seine **vollkommene Unschädlichkeit,** selbst seine Annehmlichkeiten im Gebrauche erheben es weit über alle anderen Mittel der Gegenwart. Durch **Odor's Zahn-Crême** erhält man sicher nicht allein 5343

schöne weiße Zähne, mehr noch, man beugt auch dem Hohl- und Schwarzwerden, dem frühen Verlust derselben, Zahnschmerzen ꝛc. vor.

Es sollten daher die Eltern, wenn sie selbst nicht so glücklich waren, in der Jugend zur Zahnpflege angehalten worden zu sein, **wenigstens doch ihre Kinder dazu anhalten.**

Odor's Zahn-Crême in eleganten Glasdosen à 60 Pfg. erhältlich in **Mannheim** bei **Josef Fritz,** Parfüm; **P. Karb; Ludwig & Schütthelm; Otto Hch; Jac. Uhl,** sowie in den **Apotheken.**

Ein Bedürfniß für **Jedermann,** welcher die **Zähne** pflegen und erhalten will.

Die Zahnpflege mit **Odor's Zahn-Crême** ist beim Zahnwechsel des Kindes ganz besonders nöthig
Alleinige Fabrikanten: Doering & Cie., Frankfurt a. M.

Vollkommen unschädlich! Mit bestem Erfolge anwendbar von **Jung und Alt.**

Geehrten Damen
empfehle ich meine als vorzüglich bekannten, ärztlicherseits empfohlenen Shampoon- (Kopfwasch) und Haartrocken-Apparate neuesten Systems. Entfernung der abgestorbenen Haarspitzen nach bewährter Methode. Aufs elegantste neu eingerichteter Damen-Salon mit separatem Eingang.
A. Bieger, Coiffeur, P 3, 13, Planken, am Hotel Kaiserhof.

9329 **Erkältung unmöglich.**

Vernickelung- u. Versilberungs-Anstalt. Reparatur-Werkstätte aller zerbrochenen Gegenstände. 6143
A. Wick, H 5, 3.

Gebrauchte Bücher
einzel u. ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen. 7350
F. Nemnich Buchhdlg. N 3, 7/8.

Wer zahlt die höchsten Preise für **getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?** 1032
L. Herzmann, E 2, 12.

Krieger-Verein.

Am 3., 4. und 5. Juni findet der

XVI. Abgeordnetentag

des bad. Militär-Vereins-Verbandes in Offenburg statt, verbunden mit der

Enthüllungsfeierlichkeit des dortigen Kriegerdenkmals.

Se. Kgl. Hoheit der Großherzog, unser hoher Protector, haben die Gnade gehabt, sein Erscheinen bei diesem Feste in Aussicht zu stellen. 9505

Für gute Quartiere und Fahrpreisermäßigung wird Sorge getragen werden.

Am 15., 16. und 17. Juli

erster 110er Tag in Mannheim.

Ehemalige Angehörige des Regiments, aber auch alle anderen Mitglieder des Krieger-Vereins sind aufgefordert und herzlich eingeladen, sich an der Feier zu betheiligen. Festabzeichen, ohne welches Niemand Zutritt erhält, kosten M. 1. Dieselben berechtigen zum freien Eintritt in den Stadtpark, auf den Festplatz und zur Wasserfahrt.

Einzeichnungslisten für Offenburg und Mannheim liegen, erstere bis 20. ds. Mts., letztere bis 1. Juni, bei Kamerad **Götz, U 1, 18** auf, wo auch von den Festprogrammen ꝛc. Einsicht genommen werden kann.

Alte 110er, die dem Krieger-Verein nicht angehören, sind gleichwohl eingeladen, dem Verein sich anzuschließen und in die Liste sich einzuzeichnen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Haupt-Versammlung

der 9965

Tabaksberufs-Genossenschaft

und des

deutschen Tabak-Vereins

zu Mannheim

am Freitag, den 26. Mai, Samstag, den 27. Mai und Sonntag, den 28. Mai 1893.

Das Empfangs- und Wohnungs-Comité ist von **Donnerstag, den 25. Mai ab im Hotel National,** gegenüber dem Hauptbahnhof Mannheim, eingerichtet und zur Wohnungsvermittlung, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Die Ausgabe des **Festzeichens,** der **Mitgliedskarten,** sowie der Karten für die **Rheindampferfahrt,** das **Festessen im Stadtpark,** sowie für die **Ausflüge** nach Heidelberg und in die Pfalz findet ebenfalls auf dem Büreau im Hotel National statt.

Badeanzüge
Badetücher
Badehauben
empfiehlt als sehr preiswerth 9582
Friedrich Bühler,
D 2, 10.

Schaufenster-Rouleaux
mit Schrift u. Malerei
liefert billigst 7096
Friedr. Rudolf Schlegel
F 2, 9 Tapeten-Manufaktur F 2, 9.

K 2, 16 Valentin Sax K 2, 16
empfiehlt vollständiges Lager in **Porzellanöfen** und **Herden jeder Art. — Reparaturen** und **Ausputzen** von Oefen und Herden prompt u. billig, besonders **Herrichten schlecht heizender Oefen** unter Garantie. Beste Referenzen. 9708
Vertreter der Kunstofenfabrik **Seidel & Sohn, Dresden.**

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, den 24. Mai 1893. 91. Vorstellung im Abonnement **B.**

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von **Friedrich Kind.** Musik von C. M. von Weber.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Ottokar, regierender Graf	Herr Knapp.
Kuno, gräflicher Erbförster	Herr Starke.
Agathe, seine Tochter	Frl. Heindl.
Aennchen, ihre Verwandte	Frl. Tobis.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Döring.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Kraus.
Samiel, der schwarze Jäger	Herr Moser.
Ein Eremit	Herr Lehmler.
Kilian, ein Bauer	Herr Rüdiger.
Jäger	Herr Eichrodt. / Herr Peters.
Brautjungfern	Fräul. Wagner. / Fräul. Schubert.

Gefolge, Jäger, Landleute, Musikanten, Brautjungfern, Erscheinungen.
Szene: Böhmen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, den 25. Mai 1893. **92.** Vorstellung im Abonnement B.

Die zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.